

Höngger Zeitung



Zahnarzt
im Zentrum von Höngg
Dr. med. dent. Silvio Grilec

Verfärbte und krumme Zähne?
Fragen Sie Ihren Zahnarzt.

Limmatalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11 · www.grilec.ch

Weil Sie einzigartig sind.



coiffeur tanya

+41 44 341 60 61 | tansa.ch | 8049 Zürich



Sauberkeit:
unsere stärkste Seite.

POLY-RAPID AG
Facility & Clean Services
www.poly-rapid.ch, Tel. 058 330 02 02

POLYRAPID
SAUBERE ARBEIT

Willkommen zurück!



Das «erste» Tram: Mit einer kleinen Verspätung war die Linie 13 am 19. August wieder auf den Höngger Schienen unterwegs. (Foto: dad)

Nach 13 Monaten kehrte am frühen Morgen vom 19. August das Tram der Linie 13 zurück nach Höngg. Viele Passagiere genossen es, wieder auf Schienen durch das Quartier zu fahren. Am vergangenen Montag fand die offizielle Wiederinbetriebnahme mit Stadträtin Simone Brander und Stadtrat Michael Baumer an der Tramhaltestelle Waidfussweg statt.

Seite 3

Werdinsel Openair

Das Eiland auf der Limmat wurde Anfang August zum Hotspot der Musikszene. Der Regen sorgte für einen Hauch von Wackeln. Rund 6000 Personen wurden gezählt.

Seite 10

So war der 1. August

Auf dem Hönggerberg zu Gast war Regierungsrätin Dr. Silvia Steiner. Beim Entfachen des Höhenfeuers war wegen des durchnässten Holzes Geduld gefragt.

Seite 6

Rechtsberatung Verkauf Bewertung Verwaltung Baumanagement

Ihr Verkaufsobjekt.
Unsere Erfahrung.

Suchen Sie einen Käufer für Ihre Immobilie?
Wollen Sie Ihr Objekt ins richtige Licht rücken?
Sich nicht mit dem zweitbesten Preis begnügen?
Nutzen Sie die umfassenden Marktkenntnisse
und das weitgespannte Beziehungsnetz unserer
Immobilientreuhänder und Notariatsfachleute.

Hauseigentümerversand Zürich
Telefon 044 487 17 86
verkauf@hev-zuerich.ch
www.hev-zuerich.ch



Ihre Immobilien.
Unser Zuhause.

**Tun Sie etwas
Gutes und
verkaufen Sie
uns Ihr Haus**

Bei uns kann die Mieterschaft nach
dem Kauf Ihrer Liegenschaft bleiben –
zur gleichen Miete. 043 322 14 14

pwg.ch

Stiftung PWG zur Erhaltung von preisgünstigen
Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich

Zahnmedizin
beim Frankental

Ästhetische Zahnmedizin
Implantologie
Zahnkorrektur - Invisalign

Dr. Marina Müller
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
Telefon 044 440 14 14

zahnmedizin-engstringen.ch

Garage Riedhof

Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
Riedhofweg 35

- Service- und Reparaturarbeiten aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Škoda und Seat
- Pneuhotel

Alle Komponenten aus
einer Hand – in höchster
Qualität für Ihre Sicherheit



Tel. 044 341 72 26

Das Neueste aus Höngg immer auf www.hoengger.ch

Inhaltsverzeichnis

Schilfgürtel an der Limmat	5
Der 1. August in Höngg	6
Familie Sommer	7
Zerstörter Vitaparcours	7
Wohnungsleerstand	9
Neue Schmierereien	9
Werdinsel Openair	10
Ortsmuseum Höngg	13
Neue Recycling-Behälter	13
Lösung Sommerrätsel	16
Neues Projekt der ESPAS	16
Abstimmungen	17
Hauserfest	19
Chemie-Olympiade	20
Konzerte Kellerformativ	21
Sommerlager der Pfadi	25
Tagesschulen	26
Seeüberquerung	27
Neues aus Wipkingen	28
Ausblicke	30
Aus dem Leben	37
Kirchen	38
Umfrage & Verlosung	40

Bauprojekte

Ausschreibung von Bauprojekten gemäss § 314 Planungs- und Baugesetz (PBG)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 20 11). Die ausgeschriebenen Baugesuche können auf Anfrage auch digital eingesehen werden. Die Begehren zur digitalen Einsicht können auf www.stadt-zuerich.ch/baubewilligungsverfahren unter «Öffentliche Ausschreibungen» gestellt werden. Die Begehren sind bis spätestens 14.00 Uhr des letzten Publikationstages zu stellen. Es ist unter sagt, die digital erhaltenen Unterlagen Dritten zugänglich zu machen oder diese zu vervielfältigen.

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verwirkt das Rekursrecht (§ 316

PBG). Für die Zustellung des Bauentscheids wird eine einmalige Kanzleigebühr von Fr. 50.– erhoben. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z. B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planaufgabe: bis 31. August

Am Wasser 53, jährlich wiederkehrendes Provisorium vom 1. November bis 28. resp. 29. Februar beim Restaurant Turbinenhaus (im Inventar Denkmalpflege), FP W4, Tre Fratelli GmbH, Am Wasser 55.

Benedikt-Fontana-Weg anstelle 21, 23, 25, Ersatzneubau, 2 Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage, 2 Autoabstellplätze im Freien, W2bl, Lotte und Adolf Hotz-Sprenger Stiftung, c/o Zanetti Immo GmbH, ProjektverfasserIn: BGA Budelmann Gernet Architekten AG, Technoparkstrasse 1.

Limmatalstrasse anstelle 308, Ersatzneubau Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage, 1 Autoabstellplatz im Freien, W3, Eleven Visions Immobilien AG, Ronmatte 6a, 6033 Buchrain.

Riedhofstrasse 396, Energetische Sanierung Einfamilienhaus, F, Anina Gmür und Andreas Tröndle, ProjektverfasserIn: Kämpfen Zinke + Partner AG, Gutstrasse 73.

Nummer: 2023/0532

Kontakt: Amt für Baubewilligungen

(Quelle: Amtsblatt Stadt Zürich, 9. August 2023)

Abstimmungen / Wahlen

Ersatzwahl eines Mitglieds der Kreisschulbehörde Waidberg

Provisorischer Wahlvorschlag

Auf die Wahlausschreibung im «Amtsblatt der Stadt Zürich» vom 28. Juni 2023 ist folgender Wahlvorschlag eingereicht worden:

Hübner, Hannes, Grüne, 1989, Zürich, selbstständiger Redaktor und Lehrmittelberater. Die vollständige Ausschreibung ist im elektronischen Amtsblatt einsehbar.

Nummer: 2023/0549

Kontakt: Stadtkanzlei

(Quelle: Amtsblatt der Stadt Zürich, 16. August 2023)

Schiessdaten

300-Meter-Schiessen und Schiesszeiten

Freitag, 1. September, 15–19 Uhr (Rehalp-Schiessen)
 Samstag, 2. September, 8–12 Uhr, 14–17 Uhr (Rehalp-Schiessen)
 Mittwoch, 6. September, 14–18 Uhr, (Knabenschiessen-Training)
 Freitag, 8. September, 15–19 Uhr (Rehalp-Schiessen)
 Samstag, 9. September, 8–12 Uhr (Rehalp-Schiessen)
 Mittwoch, 13. September, 17–19 Uhr
 Samstag, 16. September, 14–17 Uhr
 Mittwoch, 20. September, 17–19 Uhr
 Freitag, 22. September, 15–19 Uhr (Veteranen-Schiessen)
 Samstag, 23. September, 14–18 Uhr (Höngger Meisterschaft)
 Mittwoch, 27. September, 17–19 Uhr
 Samstag, 30. September, 14–17 Uhr

Die Allmend Hönggerberg ist während dieser Zeiten gemäss den Sicherheitsvorschriften des VBS zwischen Schützenhaus und Zielhang gesperrt. Die Absperungen sind signalisiert.

Pistolenübungen

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag während der Schiesssaison:
 16–20 Uhr Kleinkaliber, 17–19 Uhr Grosskaliber sowie an folgenden Daten und Zeiten:
 Samstag, 16. September, 9–12 Uhr
 Samstag, 23. September, 9–12 Uhr (Veteranen-Schiessen)
 Samstag, 30. September, 10–12 Uhr

Öffnungszeiten Schützenstube

Dienstag bis Samstag: 9–21 Uhr
 Sonntag: 9–19 Uhr;
 bei Reservierungen auch länger geöffnet.
 Kappenhühlstrasse 80.

Bestattungen

Briceno, Guillermo, Jg. 1942, von Kolumbien; Limmatalstrasse 371.

Fröhlich geb. Singer, Gabriela, Jg. 1964, von Grüningen ZH, Rapperswil TG und Ermatingen TG; Gattin des Fröhlich, Rudolf; Am Wasser 85.

Gantert-Böcker, Richard Emil, Jg. 1945, von Schaffhausen; Gatte der Gantert geb. Böcker, Barbara Hedwig; Hohenklingenstrasse 40.

Grossmann Krebs, Rosa Lina, Jg. 1927, von Zürich und Winterthur ZH; verwitwet von Krebs-Grossmann, Karl; Singlistrasse 9.

Heinzer, Adelheid Anna, Jg. 1939, von Muotathal SZ; Limmatalstrasse 371.

Lüthi geb. Ott, Sophie, Jg. 1928, von Riehen BS, Lauperswil BE und Zell ZH; verwitwet von Lüthi-Ott, Franz; Kürbergsteig 7.

Padrutt-Cadosch, Peter Christian, Jg. 1963, von Arosa GR; Gatte der Padrutt geb. Cadosch, Pia; Im oberen Boden 60.

Peduzzi geb. Scherrer, Hedwig, Jg. 1936, von Zürich, Faido TI; Gattin des Peduzzi, Mirto Dionigi Pietro; Am Wettingertobel 3.

Pinard, Robert, Jg. 1948, von Rances VD; Am Wasser 87.

Ramelet, Marcel Robert, Jg. 1934, von Zürich und Orbe VD; verwitwet von Ramelet geb. Hufschmid, Doris; Limmatalstrasse 371.

Rödelberger, Victor René, Jg. 1938, von Zürich und Bern; Gsteigstrasse 48.

Rüegg, Verena Lina, Jg. 1930, von Zürich und Gossau ZH; Kappenhühlweg 11.

Ruggle geb. Heer, Maria, Jg. 1935, von Zürich und Gossau SG; verwitwet von Ruggle-Heer, August Karl; Wieslergasse 1.

Spörri, Stefan, Jg. 1964, von Wetzikon ZH; Naglerwiesenstrasse 80.

Thomi, Walter, Jg. 1931, von Zürich und Oberburg BE; verwitwet von Thomi geb. Baumann, Elfriede Annaliese Maria; Riedhofstrasse 378.

Höngg hat sein Tram zurück



Bei der Feier zur Wiederinbetriebnahme bei der Haltestelle Waidfussweg schaute auch das Flexity-Tram vorbei. (Foto: Arthur Phildius)

Die Trams der Linie 13 rollen wieder durch Höngg und sorgen für Freude und Erleichterung. Eine Feier zur Wiederinbetriebnahme fand ebenfalls statt.

Daniel Diriwächter – Zürich ist eine Tramstadt, so lautet auch der Titel des Werks von Hans-Rudolf Galliker, das bereits im Jahr 1997 publiziert wurde. Der Autor beschreibt darin den öffentlichen Nahverkehr und die Stadtentwicklung am Beispiel Zürichs. Nachzulesen ist, dass die «Tramstadt» in ihrer langen Geschichte viele Gesichter hatte – das erste Gesicht sei ein ausgesprochenes «Luxusgesicht» gewesen: Das Mobilitätsbedürfnis entsprach einer schmalen Oberschicht, schrieb Galliker.

Dass der Tramverkehr auch heute noch ein Luxus sein kann, hat Höngg in den vergangenen 13 Monaten erlebt. Wegen der Baustelle Limmattal- und Hönggerstrasse, bei welcher die Tramgleise ersetzt, Haltestellen hindernisfrei ausgebaut und die Abwasserkanäle sowie die Wasser-, Gas- und Stromleitungen ersetzt wurden, mussten Ersatzbusse den Ausfall wettmachen. Auch wenn dies sehr gut funktionierte, wurde dem baldigen Tramverkehr entgegengefiebert.

Das «erste» Tram

Am Samstag, 19. August, war es dann soweit, ein Termin, der bereits vor 13 Monaten angekündigt und eingehalten wurde. Um 5.17 Uhr wurde das «erste» Tram im Frankental erwartet. Nur: Kein Fahrzeug der Linie 13 stand an der Endhaltestelle bereit. Das sorgte für lange Gesichter bei jenen Personen, die dort warteten. Der Grund: Das Tram kam in einer «Leerfahrt» aus dem Depot Wollishofen über den Hardplatz zum Escher-Wyss-Platz und hätte dort über eine Dienstgleisverbindung in Richtung Wipkingenplatz fahren sollen. Eine Verbindung, die an diesem Morgen noch nicht befahrbar war, wie die VBZ auf Anfrage mitteilten. Das Fahrzeug wurde daraufhin in Richtung Bahnhofquai geleitet.

Und so kam es, dass das «erste» Tram mit dem zweiten Kurs im Frankental eintraf. In diesem 13er versammelten sich einige Höngger*innen, die sich die erste Fahrt nicht entgehen lassen wollten. Das Tramfahren war an diesem Samstag geradezu eine Pflicht für viele Höngger*innen: Den ganzen Tag über waren im 13er immer wieder Leute anzutreffen, die endlich wieder auf Schienen durch Höngg fahren wollten. Auch die VBZ zeigten sich zufrieden: Die Wiederinbetriebnahme habe insgesamt gut funktioniert.

Offizielle Feier

Das Tiefbauamt der Stadt Zürich und die VBZ luden am Montagabend mit einer Feier zur Wieder-

inbetriebnahme bei der neu gestalteten Haltestelle Waidfussweg ein. Trotz sengender Hitze waren zahlreiche Höngger*innen zugegen. Stadtrat Michael Baumer, der dem Departement der Industriellen Dienste vorsteht, betonte in seiner Rede, dass die Erneuerung der Infrastruktur stets vorangetrieben werde. Das sei ein Vorteil für den Standort Zürich und die Lebensqualität. Er lobte die Teamarbeit und die Leistung aller Involvierten. Schliesslich bedankte sich Baumer bei der hiesigen Bevölkerung für ihre Geduld und die Unterstützung.

Auch Stadträtin Simone Brander, Vorsteherin des Tiefbauamts, stimmte diesem Dank bei. Sie erinnerte sich an den Beginn der Bauarbeiten und an ihre Sorgen darüber, wie Personen, die nicht gut zu Fuss sind, die Ersatzhaltestellen erreichen würden. Dabei kam Brander auf das «Ruf-Taxi» zu sprechen: Insgesamt wurden rund 5500 Taxi-Gutscheine eingelöst. Anschliessend richtete der Gesamtprojektleiter Christian Meier einige Worte an die Gäste. Auch wenn das Tram wieder durch Höngg fahre, seien die letzten Arbeiten erst Ende Oktober abgeschlossen (die «Höngger Zeitung» berichtete).

Meier erwähnte auch, dass die Baustelle zum Lebensraum seines Teams wurde. Er zeigte sich dankbar, dass die Bevölkerung das ganze Team so gut aufgenommen habe. Diese Unterstützung sei sehr wertvoll. ○

EDITORIAL



Frisch verliebt

Hatten Sie schöne Ferien? Konnten Sie gut abschalten und sich erholen? Haben Sie neue Länder bereist und nette Leute kennengelernt? Und sich vielleicht sogar ein bisschen verliebt? In die ungewöhnlichen Landschaften dort, die ausgezeichnete Küche mit den exotischen Gewürzen oder die freundlichen und strahlenden Menschen? Wir haben uns bei unserer Rückkehr kollektiv in ein rothaariges Büsi verliebt, das uns zutraulich in unserer Redaktion besuchte. Ganz selbstverständlich spazierte es durch unser Büro, holte sich von Schreibtisch zu Schreibtisch Streicheleinheiten ab und hielt im Redaktionssessel ein Nickerchen. Es schien gesund, allerdings etwas mager und müde. Als es gegen Abend immer noch keine Anstalten machte, den Heimweg anzutreten, haben wir Abklärungen vorgenommen: Es wurde schon häufiger in Höngg gesichtet und hatte nicht nur unser Herz erobert. Da es gechipt war, sollten wir es wieder in seine Freiheit entlassen. Noch einige Tage danach warteten wir sehnsuchtsvoll auf seine Rückkehr. Offensichtlich waren wir nur eine Art Zwischenstation – eine flüchtige Sommerliebe.

Herzlichst
Petra England
Leitung Inserate & Marketing

Impressum

Der «Höngger» erscheint 14-tägig (donnerstags), mit Ausnahme der Schulferien, der «Wipkinger» erscheint quartalsweise.

Herausgeberin: Quartierzeitung Höngg GmbH, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, IBAN CH81 0027 5275-8076 6401 R

Abo Schweiz: CHF 108.- pro Jahr, exkl. MwSt.

Redaktion:

Daniel Diriwächter (dad), Redaktionsleitung,
Dagmar Schröder (sch), Redaktorin
Jina Vracko, Assistentin Redaktion und Inse-
rate, E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Korrektur: Ursula Merz

Layout: bartók GmbH, Oliver Staubli,
8049 Zürich

Druck: Druckzentrum Zürich, 8045 Zürich

Inserate, Marketingleitung
und Verlagsadministration:
Petra England (pen), Telefon 043 311 58 81
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss «Höngger»:
Montag, 10 Uhr, Erscheinungswoche
Inserateschluss «Wipkinger»:
Mittwoch der Vorwoche, 10 Uhr

Insertionspreise:
www.hoengger.ch/inserieren

Auflage «Höngger»: total verbreitete Auflage
(WEMF-beglaubigt): 13 148 Exemplare

Auflage «Höngger» und «Wipkinger»:
total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt):
22 846 Exemplare

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049
Zürich-Höngg sowie quartalsweise in 8037
Zürich-Wipkingen

Räume Wohnungen usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten

Mobil 079 405 26 00

M. Kuster, hm.kuster@bluewin.ch

De Filippo AG
Umbauten und Renovationen
www.de-filippo.ch



Lehenstr. 35, 8037 Zürich, Tel. 044 272 21 71, info@de-filippo.ch
Kundenmaurer | Plattenleger | Gipser | Maler | Diamantbohrungen

Jubiläum: 12 Jahre Mandarin TCM Services Zentrum

Neukunden erhalten ab 5 Sitzungen eine **Gratis-Therapie** geschenkt. Inbegriffen sind: Akupunktur, chinesische Massage und Schröpfen im Wert von ca. Fr. 150.-. Bitte melden Sie sich an.
Frau Dr. Zhang Weiwei freut sich, Sie kennenzulernen!
Wir sind bei den Komplementärmedizin-Zusatz-Versicherungen anerkannt.

中医

Hönggerstrasse 1
8102 Oberengstringen
Telefon 044 750 24 22

www.mandarin-tcm.ch
info@mandarin-tcm.ch
Montag–Freitag 8–18 Uhr
Samstag 8–12 Uhr



Unsere TCM-Schwerpunkte sind:

- Asthma
- Covid-19 Nebenwirkungsbehandlung
- Depressionen (Burnout)
- Entwöhnung von Rauchen und Alkohol
- Herzbeschwerden
- Heuschnupfen (Allergie und Sinusitis)
- Hirnschlag (Lähmung nach Schlaganfall)
- Ischias, Lumbago, Arthrose
- Krebs-Konditionierung
- Lendenwirbel-Probleme (HIVD Bandscheibenvorfall)
- Migräne (Kopfschmerzen)

- Myome
- Nacken-, Schulter- und Rückenschmerzen
- Prostata-Krankheit
- Psoriasis, Neurodermitis
- Schlafstörungen
- Schwindel (Bluthochdruck)
- Sportverletzungen
- Stress und Müdigkeit
- Tinnitus (Hörsturz)
- Unfruchtbarkeit bei Frauen (Sterilität bei Männern)
- Verdauungsstörungen
- Wiederaufbau nach dem Gebären

ETH zürich

Universität
Zürich

Scientifica²³

Zürcher Wissenschaftsfestival

**28. August –
3. September**

Gratistickets
ab 14. August
online
bestellen

Was die Welt zusammenhält

28. August – 1. September

Über 20 Veranstaltungen in der Stadt Zürich, darunter autonome Drohnenrennen, Biodiversitätsshow von Dominik Eulberg, Führungen an exklusive Orte und Podiumsgespräche zu aktuellen Themen wie künstliche Intelligenz oder Kreislaufwirtschaft.

Wochenende vom 2. – 3. September

Interaktive Ausstellung, Laborführungen, Workshops, Kurzvorlesungen, Podiumsgespräche und vieles mehr auf dem Campus Irchel, am Standort Hönggerberg sowie in den Hauptgebäuden von UZH und ETH im Zentrum. Breites Angebot an englischsprachigen Veranstaltungen. Für Familien spezielles Programm auf dem Irchel und dem Hönggerberg.



Freier Eintritt
#scientificaz3
www.scientifica.ch



Veranstaltungspartnerin
Stadt Zürich
Stadtentwicklung

Die «Zerstörung des Schilfgürtels»

In einem offenen Brief an den Stadtrat Zürich weist die IG Am Wasser/Breitenstein auf das aus ihrer Sicht übermässige Zurückschneiden des Schilfs am Limmatufer hin. Grün Stadt Zürich reagierte und mittlerweile fand eine gemeinsame Begehung statt.



Am Wasser in Höngg wurde der Schilfgürtel geschnitten. (Foto: Grün Stadt Zürich)

Daniel Diriwächter – Als Ende Juli der Schilfgürtel im Bereich Am Wasser im Auftrag von Grün Stadt Zürich zurückgeschnitten wurde, sah die IG Am Wasser/Breitenstein (IGAWB) dringenden Handlungsbedarf und sprach von einer «Zerstörung des Schilfgürtels». Wie Martin Zahnd, Präsident der IGAWB in einer Medienmitteilung schrieb, sei der Gürtel nun so schmal, dass er für Vögel kein Versteck mehr biete. Auch das Schilf beim Biberbau und einem bei den Nagetieren beliebten Uferplatz wurde geschnitten. Dabei sei der Schilfgürtel für die Natur als Versteck unabdingbar, auch deshalb, weil am Limmatufer nach wie vor keine Leinenpflicht für Hunde bestehe. Und nicht nur das: Auch die Schwertlilien fielen dem Mähen zum Opfer, so die IGAWB.

Offener Brief

Die IGAWB wandte sich Anfang August mit einem offenen Brief an den Stadtrat Zürich: «Wir bitten

Sie, die Zerstörung des Schilfgürtels und anderer Pflanzen am Limmatufer zu stoppen und die Verantwortlichen anzuweisen, ihre Versprechen und Reglemente einzuhalten. Das Limmatufer mit seinem Schilfgürtel ist für Mensch und Natur eine grosse Bereicherung», heisst es darin. Dem Brief ist auch zu entnehmen, dass die EWZ für die Uferpflege an der Limmat verantwortlich seien, eine Aufgabe, die an Grün Stadt Zürich delegiert wurde.

Bereits vor zwei Jahren wurde das Zurückschneiden des Schilfs thematisiert. Laut der IGAWB haben die EWZ und Grün Stadt Zürich damals versprochen, dass ein Drittel des Ufers nicht mehr gemäht werden soll. Weiter solle das Gras beim Biberbau nur am Wegrand geschnitten werden. Generell sollen etwa 30 Prozent der Fläche zwischen Mitte und Ende Juli in einem wellenförmigen Schnitt gemäht werden, damit auch die Brenneseln für die Raupen länger beste-

hen. Schilf und Iris sollen grundsätzlich nicht geschnitten werden.

«Zu weiträumig ausgeführt»

Auf Anfrage der «Höngger Zeitung» bestätigte Marc Werlen, Leiter Kommunikation von Grün Stadt Zürich, dass seine Dienstabteilung für die Bewirtschaftung seit 2019 verantwortlich ist. Allerdings werden die Arbeiten am Limmatufer an private Auftragnehmer vergeben, die entsprechende Erfahrung in der Uferpflege aufweisen. Das Mähen sei dabei ein wichtiger Pflegeschnitt, um der Verbuschung entgegenzuwirken, aber auch, um Arten wie der seltenen Schwanenblume mehr Platz zu verschaffen. Weiter würden auch Schwertlilien profitieren, wenn diese nach dem Sommer geschnitten werden.

Beim Mähen werde darauf geachtet, dass rund ein Drittel des Perimeters bestehen bleibt. Dafür müsse aber der ganze Perimeter beurteilt werden und nicht nur

derjenige, auf dem gemäht wurde, wie Grün Stadt Zürich schreibt. Die Ausführung der Mäharbeiten könne sich aber unterscheiden, weil sie von unterschiedlichen Personen ausgeübt werde.

Mitarbeitende des städtischen Naturschutzes haben die Arbeiten am erwähnten Abschnitt mittlerweile beurteilt. Sie kamen zum Schluss, dass die Arbeiten zu weiträumig ausgeführt wurden, allerdings sei der Einfluss auf die Ökologie des gesamten Perimeters gering. Für die künftigen Ausführungen werden die Vorgaben an den Auftragnehmer geprüft.

Mittlerweile haben die IGAWB mit Grün Stadt Zürich den Dialog aufgenommen. Eine gemeinsame Begehung fand Mitte August statt, wie Martin Zahnd der «Höngger Zeitung» mitteilte. Und er ist zuversichtlich: «Die Vorschläge und Antworten seitens Grün Stadt Zürich haben uns gefallen und wir waren uns meist einig.» Der Naturschutz stehe nun im Fokus. ○

«Höngg war schon immer auf der Höhe»

732 Jahre Schweiz – ein Grund zu feiern. Zum 1. August lud der Quartierverein Höngg wie jedes Jahr auf den Hönggerberg ein. Und für einmal hielt der Wettbericht sogar, was er versprach.

Dagmar Schräder – Die Schweizer-, Zürcher- und die Hönggerfahne wehen nebeneinander auf dem Areal des Turnvereins Hönggerberg. Am Himmel ziehen die sich im Abendrot verfärbenden Wolken, die hier am Nachmittag noch für Regen gesorgt haben, endlich in eine andere Richtung, über den Campus der ETH hinweg, Richtung Affoltern und Oerlikon. Bunte Wimpel mit den Flaggen der Schweizer Kantone hängen in den Bäumen, auf der Wiese oberhalb des Turnplatzes ist ein grosser Holzstoss aufgerichtet. Vom Platz her ist Musik zu hören, Gesang und Keyboard, während gleichzeitig ein angenehmer Geruch von Bratwürsten in der Luft liegt. Ein steter Strom von Menschen pilgert in Richtung der Quelle der Emissionen: Kein Zweifel, es ist der 1. August und die traditionelle Feier steht auf dem Programm.

Frühe Festrede

Wie es sich für traditionelle Anlässe gehört, folgt der Ablauf des vom Quartierverein Höngg in Zusammenarbeit mit dem Turn- und dem Verschönerungsverein organisierten Abends einem bewährten Muster: Der Quartierverein organisiert das Programm, der Turnverein stellt den Platz zur Verfügung und ist für die Gastronomie zuständig, der Verschönerungsverein sorgt für das Höhenfeuer. Und die Stimmungsmache sowie die musikalische Untermauerung ist Aufgabe der Alleinunterhalterin Melanie Serschön, ebenfalls bereits eine bekannte Grösse auf dem Hönggerberg.

Alexander Jäger, der Präsident des Quartiervereins, übernimmt die Begrüssung der Festgäste um 19.30 Uhr und übergibt nach kurzen Worten an Ehrengast und Festrednerin Dr. Silvia Steiner. Die

Regierungsrätin ist an diesem Abend noch zu einer zweiten Augustfeier eingeladen und muss sich daher mit ihrer festlichen Botschaft ein wenig sputen und etwas früher ansetzen als sonst

üblich. In ihrer humorvollen Rede erklärt sie, warum Zürich die eigentliche Chefrolle innerhalb der Eidgenossenschaft zukommt, und stellt die Überlegung an, wer wohl



Das Höhenfeuer anzuzünden war in diesem Jahr keine leichte Aufgabe. (Fotos: Dagmar Schräder)

«Dr. Silvia Steiner erklärte in ihrer Rede humorvoll, warum Zürich die eigentliche Chefrolle in der Eidgenossenschaft zukommt.»

am Rütlichschwur beteiligt gewesen wäre und was alles hätte schiefgehen können, wenn dieser in der heutigen Zeit auf dem Hönggerberg stattgefunden hätte. Als Verantwortliche für das Ressort Bildung hebt sie in ihrer Rede schliesslich die Bedeutung der Schulbildung besonders hervor – als fundamentaler Grundstein und wichtigste Ressource der Schweiz.

Geduld war gefragt

Nach der Rede folgt die Landeshymne, bevor sich die Kleinsten auf den Lampionumzug machen. Und dann das Höhenfeuer: kein ganz leichtes Unterfangen, bei dem arg durchnässten Holz. Nicht nur in Höngg, auch auf der anderen Seite des Tals und oben auf dem Üetliberg sind Bemühungen zu erkennen, die grossen Holzhaufen in Brand zu setzen. Geduld ist gefragt. Immer wieder lodern die Flammen auf – und erlöschen dann doch nach kurzer Zeit wieder. Doch der Verschönerungsverein gibt nicht auf – und schafft es. Die Flammen lodern hoch in den Nachthimmel hinein, Vulkane und Raketen, von den Festbesucher*innen abgelassen, leisten ihnen Gesellschaft. «Höngg war schon immer auf der Höhe», hatte Steiner in ihrer Rede spasseshalber gesagt. Scheint auch in Bezug auf das 1.-August-Feuer zu stimmen. ○



Bewies Humor: Regierungsrätin Dr. Silvia Steiner bei ihrer Festrede zum 1. August auf dem Hönggerberg.



Die Wollpuppen wurde von Vandalen arg in Mitleidenschaft gezogen. (foto: zvg)

Warum wurde «Familie Sommer» zerstört?

Sie erfreute Gross und Klein am Meierhofplatz: die Puppengruppe «Familie Sommer», liebevoll handgefertigt aus Wolle. Anfang Juli haben Vandalen die Puppen zerstört. Nun wurden sie repariert.

Silvia Eggli Christen war fassungslos: Die «Familie Sommer», bestehend aus sechs Wollpuppen, die seit Wochen an ihrem Gartenzaun beim Meierhofplatz ausgestellt war, wurde zu Beginn der Sommerferien von Vandalen arg in Mitleidenschaft gezogen. «Die Puppen wurden regelrecht geköpft», so Eggli Christen. Auch den Elefanten, der über den Puppen am Baum angebracht ist, wollten die Täter herunterreissen, was aber nicht funktionierte. Die gestrickten Figuren erfreuten sich grosser Beliebtheit in Höngg. «Die Sommers sind in

stundenlanger Arbeit entstanden und sie so respektlos zu zerstören, hinterlässt bei uns Hilflosigkeit und Trauer», so Eggli Christen. Hinweise zu der Täterschaft hat sie bislang keine.

Mittlerweile wurde die «Familie Sommer» wieder repariert und fand einen neuen Platz im Schaukasten des Unikat-Ladens – hinter Glas. «Demnächst werden wir die Puppen aber wieder an unserem Gartenzaun befestigen», sagt Eggli Christen. Aber nicht mehr an so exponierter Lage wie früher. (red) ○



Sie sind wieder da, aber hinter Glas: die «Familie Sommer». (Foto: dad)

Keine Klimmzüge mehr im Wald – zumindest vorübergehend



Kein Training mehr möglich an den Posten 4 und 6 des Vitaparcours. (Foto: zvg)

Ein heftiges Gewitter hat Ende Juli Teile des Vitaparcours im Wald zwischen dem Rütihof und Oberengstringen zerstört. Die Reparatur wird durch die Gemeinde Oberengstringen durchgeführt.

Dagmar Schröder – Wer kennt sie nicht, die Vitaparcours mitten im Wald, diese frei zugänglichen Trimm-dich-Pfade mit Ringen, Reckstangen, Barren und vielen weiteren sportlichen Herausforderungen? Rund 500 dieser nicht nur bei Sportler*innen überaus beliebten Outdoor-Fitness-Studios sind über die ganze Schweiz verteilt und in den Wäldern installiert. Auch im Höngger Wald findet sich ein Vitaparcours – zwischen dem Rütihof und dem Bad «Zwischen den Hölzern».

Doch wer hier am 30. Juli den Sonntag sportlich beginnen wollte, dem bot sich ein Bild der Ver-

wüstung: Gleich mehrere der Stationen wurden durch das starke Gewitter, das am Vortag über Zürich hinweggezogen war, in Mitleidenschaft gezogen. So waren sowohl die Reckstangen an Posten 4 als auch die Ringe an Posten 6 durch umstürzende Bäume zerstört worden, bei weiteren Stationen lagen ebenfalls umgestürzte Bäume quer über dem Weg.

Schadensmeldung wurde gemacht

Mittlerweile sind die Bäume weggeräumt und die Posten abgebaut sowie mit Absperrband gesichert. Wie die Stiftung Vitaparcours auf Anfrage des «Hönggers» mitteilt, ist die Gemeinde Oberengstringen als lokale Trägerschaft für Bau, Unterhalt und Erneuerung des Parcours zuständig. Die Schadensmeldung sei an die Gemeinde weitergeleitet worden. Diese hat die Anfrage des «Hönggers», bis wann mit der Ausführung der Reparaturarbeiten zu rechnen sei, bis anhin nicht beantwortet. ○

almacasa

SELBSTBESTIMMT UMSORGT

Pflege und Betreuung in wohnlichem Umfeld. Sie finden Almacasa an fünf Standorten.

Mitten in der Gemeinde oder im Quartier bietet Almacasa professionelle Betreuung für ältere und pflegebedürftige Menschen, die ihr Leben vorübergehend oder auf Dauer nicht mehr alleine bewältigen können.

Was Sie von uns erwarten können:

- Langzeitaufenthalte aller Pflegestufen
- Palliative Pflege
- freie Arztwahl (Heimarztbetreuung möglich)
- *Tages-/Nächtentlastungsaufenthalte, um pflegenden Angehörigen Erholung zu ermöglichen
- Akut- und Übergangspflege nach Spitalaufenthalt
- Ferienaufenthalte, 1 bis 5 Wochen

Almacasa ist von allen Krankenkassen anerkannt. Unsere Tarife liegen im Rahmen der Ergänzungsleistungen des Kanton Zürich. Der Aufenthalt im Almacasa ist daher in der Regel unabhängig von Einkommen und Vermögen finanzierbar.

* Basispreis Tagesaufenthalt: Fr. 123.–
Aufenthalte möglich in Weisslingen und Friesenberg

Almacasa Regensdorf

Ab Januar 2024
Neueröffnung

- ▲ Almacasa Weisslingen
Dorfstrasse 3b
8484 Weisslingen
+41 52 544 44 44
weisslingen@almacasa.ch
 - ▲ Almacasa Oberengstringen
Zürcherstrasse 70
8102 Oberengstringen
+41 43 544 22 22
oberengstringen@almacasa.ch
 - ▲ Almacasa Friesenberg
Schweighofstrasse 230
8045 Zürich
+41 58 100 80 80
friesenberg@almacasa.ch
 - ▲ Almacasa Pfungen
Bahnhofstrasse 7
8422 Pfungen
+41 52 544 99 99
pfungen@almacasa.ch
- Ab Januar 2024 finden Sie Almacasa auch in Regensdorf!
- ▲ Almacasa Regensdorf
Im Stockenhof 18
8105 Regensdorf

«Dr. Age» auf Radio 1 jeden Sonntag und als Podcast!



Almacasa bildet aus!



follow us



JE BESSER, DESTO HÖNGG!

Einkaufen persönlich und nah.
Ihr Zentrum im Höngger Herzen.

HOENGGEMARKT.CH

coop

amplifon

Audika

Götti Augenoptik | Optometrie

HÖNGGERMARKT

Hong Kong Take-Away

CT

zibai

KEBAB - PIZZA - PASTA

HAIRLINE for you



Wohnungsleerstand sinkt weiter

Mitte Jahr standen in der Stadt Zürich 144 Wohnungen leer. Damit war der Leerstand auch dieses Jahr rückläufig.

Die Leerwohnungszählung ermittelt jährlich die Zahl der Wohnungen, die per 1. Juni weder vermietet noch verkauft waren. Diese Zahl bildet damit nur einen kleinen Teil der rund 2000 Wohnungen ab, die in Zürich jeden Monat auf den Markt kommen. Der Grossteil der Wohnungen findet unmittelbar nach einem Auszug wieder eine Vermieter- oder Käuferschaft. Das schreibt Statistik Stadt Zürich in einer Medienmitteilung.

Nur vier freie Wohnungen in Höngg

Vor einem Jahr war laut der Dienstabteilung ein starker Rückgang der Leerwohnungszahl festgestellt worden: Von 2021 auf 2022 sank sie von 381 auf 161. Dies wurde damals vor allem mit der tiefen Neubautätigkeit in der Stadt Zü-

rich während der Coronajahre erklärt. Seither ist ein deutlicher Wiederanstieg der Bautätigkeit festzustellen, und da zudem weniger Wohnungen abgebrochen wurden, erhöhte sich der Wohnungsbestand zwischen Juni 2022 und Juni 2023 um über 1800. Dies entspricht einer starken Zunahme gegenüber dem Vorjahr, als der Bestand nur um 200 anwuchs.

Doch weil die Einwohnerzahl der Stadt bis Juni 2023 auch im Vergleich zum wachsenden Wohnungsangebot mit 6500 Personen überproportional stark anstieg, sank die bereits sehr tiefe Leerwohnungszahl nochmals um 17 auf 144 Wohnungen, sodass die Leerwohnungsziffer von 0,07 Prozent nochmals leicht auf 0,06 Prozent zurückging.

In Höngg waren es laut Statistik Stadt Zürich am 1. Juni 2023 gerade einmal vier Wohnungen, die nicht vermietet waren. In Wipkingen stand keine Wohnung leer.

Kaum Leerstände in Neubauten Bemerkenswert ist, dass die Erhebung 2023 nur noch sieben leerstehende Neubauwohnungen ermittelte (im Vorjahr waren es 18, ein Jahr davor 31), obwohl innert



Leere Wohnungen sind in der Stadt Zürich rar. (Foto: Freepik)

Jahresfrist 2900 fertiggestellt worden waren, davon fast 1000 in den drei Monaten vor der Zählung. Eine derart schnelle Absorption von Neubauwohnungen, die sich 2023 nochmals akzentuiert hat, sei ungewöhnlich, wie der Medienmitteilung zu entnehmen ist. Noch 2017 waren nach einer ähnlich hohen Bautätigkeit 142 neue Leerwohnungen gezählt worden. Bezüglich Wohnungsgrösse war 2023 der Rückgang des Leerstands bei den Drei-Zimmer-Wohnungen

am stärksten, hier nahm der Leerstand um 15 ab. Demgegenüber erhöhte sich die Zahl der leeren Grosswohnungen ab fünf Zimmern um zehn.

Die Zahl der leerstehenden Eigentumsobjekte sank gegenüber dem Vorjahr von 26 auf 9, während diejenige der Mietobjekte mit 135 konstant blieb. Eine weitergehende Interpretation von Veränderungen sei bei derart wenigen Leerwohnungen schwierig, so Statistik Stadt Zürich. (mm/red) ○

Schmierereien erreichen neue Dimension

Auch während der Sommerferien wurden weitere illegale Sprayereien entdeckt. In der Unterführung bei der Frankentalerstrasse waren es antisemitische Zeichen.



In dieser Fussgängerunterführung bei der Frankentalerstrasse wurden Schmierereien entdeckt. (Foto: zvg)

In Höngg gehören die illegalen Schmierereien bedauerlicherweise schon fast zum Ortsbild (die «Höngger Zeitung» berichtete). Die Redaktion erhält laufend Mitteilungen und Fotos aus der Leserschaft. So geschehen Anfang August, als bekannt wurde, dass in der Fussgängerunterführung bei der Frankentalerstrasse neben den «üblichen» Sprayereien auch antisemitische Zeichen und Botschaften angebracht wurden, darunter ein Ha-

kenkreuz. Teile der Schmierereien nahmen offenbar Bezug auf den israelisch-palästinensischen Konflikt. Ob diese Markierungen auch als «Diskriminierung und Aufruf zum Hass» nach Artikel 261 im Schweizerischen Strafgesetzbuch verstanden werden, konnte nicht abgeklärt werden. Mittlerweile wurden die Wände in der Unterführung neu gestrichen. (red) ○

REAKTION AUF OFFENEN BRIEF

Im Rahmen der Berichterstattung zu den illegalen Graffiti berichtete diese Zeitung im Juni über den offenen Brief des SVP-Gemeinderates Johann Widmer an den FCZ-Präsidenten Ancillo Canepa. Weil der Schriftzug des Fussballclubs erstaunlich oft an Höngger Wänden zu sehen sei, stehe Canepa nun in der Pflicht, die Verantwortung und die Reinigungskosten zu übernehmen, schrieb Widmer.

Mittlerweile hat der Politiker eine Antwort erhalten, die der Redaktion vorliegt. Darin verurteilt der FCZ-Präsident jede Art von Sachbeschädigung. Er habe dies bereits mehrfach über die Kommunikationskanäle des FCZ

sowie im persönlichen Umgang mit den Fans mitgeteilt. Canepa betont aber auch, dass für alles, was ausserhalb des Spielbetriebes geschehe, weder er noch der Fussballclub verantwortlich gemacht werden können. Er lehne jede Art von «Sippenhaft» ab. Canepa erwähnt weiter, dass es sich um eine kleine Minderheit handeln müsse, welche die Sprayereien anbringe. Der FCZ sei weiter nicht in der Lage, Erziehungsmankos oder gesellschaftliche Probleme zu lösen. (red) ○

Woodstock an der Limmat



Was ist schon ein bisschen Regen, wenn die Musik begeistert: Hier die Black Cats Company bei ihrem umjubelten Auftritt am Freitag. (Fotos: Maher Akraa)

Auf das einzige Openair auf Höngger Boden, das Werdinsel Openair, mussten die Fans fünf lange Jahre verzichten. Am 4. und 5. August fand es endlich wieder statt. Die Stimmung war trotz unbeständigem Wetter hervorragend.

Dagmar Schröder – Das Höngger Naherholungsgebiet Werdinsel hat für fast jeden Geschmack etwas zu bieten. Hier kommen Hundespaziergänger*innen ebenso auf ihre Kosten wie Familien mit Kleinkindern, die im Planschbecken ihre ersten Erfahrungen mit dem Element Wasser sammeln, Sportler*innen, die zu jeder Jahreszeit den Sprung in die Limmat wagen, sowie Picknick- und Grillfreund*innen, die hier einen friedlichen Feierabend zelebrieren. Und alle zwei Jahre kommt für zwei Tage noch eine weitere Attraktion hinzu: das Werdinsel Openair. Vor 20 Jahren von einigen Musikfans aus Höngg

ins Leben gerufen, bietet die Veranstaltung dem Publikum seither jeweils Anfang August Gratiskonzerte unter freiem Himmel. Doch in den letzten Jahren herrschte bekanntlich Ausnahmezustand und wie so viele andere Anlässe musste auch das Werdinsel Openair eine Zwangspause einlegen. So liegt die letztmalige Durchführung des Anlasses tatsächlich bereits fünf Jahre zurück.

Ein lebender Wurlitzer

Am 4. August aber war es wieder soweit: Mit der Human Jukebox alias Michael Wäckerlin wurde das Programm am frühen Freitagabend eröffnet. Der lebende Wurlitzer war bereits mehrfach zu Gast beim Openair und singt dem Publikum jeden Song, den es sich wünscht. Black Cats Company, Elijah Salomon und DJ Shufflepuff folgten noch am selben Abend. Am Samstag startete das Programm bereits um 11 Uhr mit Laurent und Max, die den Kleinsten musikalische Unterhaltung boten. Neun verschiedene weitere Acts bereicherten das abwechslungsreiche Programm, von Monti über Penelope Athena, Johnny Nabu und Jameleon Surjah, die Reggae Band mit indonesischen Wurzeln bis zu Open Season, der Reggae-Rocksteady und Ska-Band als Hauptact am Samstagabend.

Kultur kostenlos und für alle

Das Ziel der Veranstaltung, so formuliert es Tsering Andermatt, Verantwortliche für die Öffentlichkeitsarbeit, sei es «ein Kontrastprogramm zum kommerziellen und teuren Kulturangebot in der Stadt Zürich zu bieten, welches es in dieser Form nur einmal gibt. Es soll für alle kostenlos zugänglich sein und einen Beitrag zum Kulturprogramm in der Stadt leisten.» Bei der Zusammenstellung der Acts legen die Verantwortlichen Wert darauf, junge Künstler*innen aus der Region zu verpflichten und ein möglichst breites Programm zusammenstellen zu können, das für jeden Geschmack etwas zu bieten hat.

Der Verein mit seinem 13-köpfigen Organisationskomitee, dessen Mitglieder zum Grossteil aus Höngg und der näheren Umgebung stammen, arbeitet nicht profitorientiert. Finanziert wird der Anlass alleine durch den Verkauf von Getränken an beiden Abenden sowie dank Sponsor*innen und Gönner*innen. Durchgeführt wird das gesamte Festival in freiwilliger Arbeit: Rund 120 Personen unterstützten das OK auf, neben und hinter der Bühne.

Rund 6000 Besucher*innen zählten die Organisator*innen an den zwei Tagen insgesamt auf der Insel, das bei ausgelassener und äusserst friedlicher Stimmung. Nicht

nur die Bands sorgten für Unterhaltung, auch das Rahmenprogramm mit Clowns, Jonglage und Kinderschminken sowie das kulinarische Angebot vermochten zu einem gelungenen Event beizutragen. Einzig das traditionelle Fussball-Plausch-Turnier, das üblicherweise im Rahmen des Openairs abgehalten wird, musste aufgrund des nassen Rasens abgesagt werden.

Schlammcatchen im Takt der Musik

Noch ein Wort zum Wetter? Zu einem gelungenen Openair-Festival, das ist spätestens seit Woodstock hinlänglich bekannt, gehört etwas Regen und matschiger Boden einfach dazu. Daher kann sich das Werdinsel Openair eigentlich glücklich schätzen, mit spontanen Starkregenfällen am Freitagabend und einer in der Folge völlig durchnässten Wiese und einem grossen Schlammfeld vor der Bühne aufwartet zu haben. Der guten Stimmung jedenfalls tat dies keinen Abbruch – ganz im Gegenteil: Mit Wonne stürzten sich nicht nur die Kinder in den Schlamm und tanzten auf dem rutschigen Boden im Takt der Musik. Und ein bisschen Wetterglück war dem Festival dann auch noch hold: Zumindest am Samstag überwogen tatsächlich die trockenen Abschnitte. ○



Ein Hauch von Wacken in Höngg. (oben)



Das engagierte Team des Werdinsel Openairs. (rechts)



Tausende Menschen besuchten das Openair auf der Werdinsel.



Johnny Nabu macht Mundart-Rap.



Reggae-Musik mit der Band Jameleon.



Open Season spielt Ska-Rocksteady-Reggae und machte den Abschluss des Festivals.



Laurent & Max bieten musikalische Unterhaltung für die Kinder.

RIEDHOF

Leben und Wohnen im Alter



Das grosse Riedhoffest

Samstag, 16. September, von 10 bis 17 Uhr



Lassen Sie sich überraschen von verschiedenen Attraktionen und einem abwechslungsreichen Festprogramm:

- Pat Perry, der Zauberünstler (Walking Act, 10 bis 17 Uhr)
- Bündner Spitzbuebä, Volksmusik für Ländlerliebhaber (11–14 Uhr)
- Philipp Mettler, Ländlermusik (11–15 Uhr)
- Jazz Circle Höngg, auf der Dachterrasse im «7-ten Himmel» (14–17 Uhr)
- Luise Beerli, die Jodlerin von Höngg (14 Uhr)
- Maja Brunner, die Schweizer Schlagersängerin (14–15 Uhr)
- Tropicalzón, Latino-Band (15–17 Uhr)

Hüpfburg für Jung und Alt, Nostalgiekarussell, Streichelzoo und Ponyreiten, Yoga-Vorführung mit Bewohnenden, verschiedene kulinarische Köstlichkeiten, Rundfahrten mit den Riedhof Tuk-Tuks, Cüplibar, Marktstände und vieles mehr.

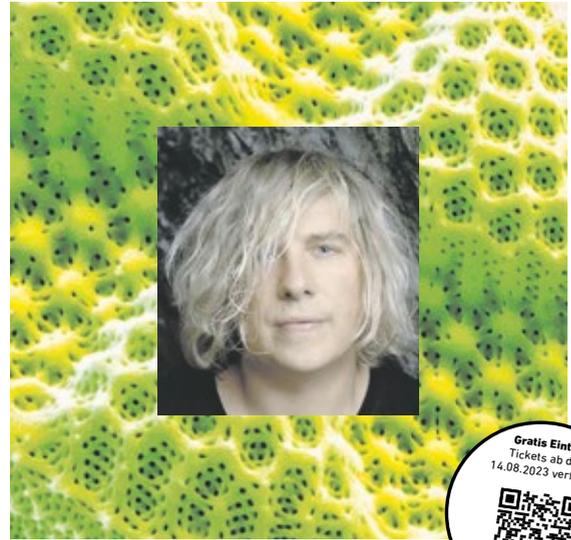
**Kommen Sie vorbei,
wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Riedhofweg 4, 8049 Zürich-Höngg

www.riedhof.ch

Biodiversitätsshow
31.08.2023, 19.30 Uhr

ETH-Hauptgebäude
extract.ethz.ch



Gratis Eintritt
Tickets ab dem
14.08.2023 verfügbar



Dominik Eulberg präsentiert seine Biodiversitätsshow

ETH zürich

extract

Ein Inserat dieser Grösse
2 Felder, 104 × 16 mm, kostet nur Fr. 88.–

50 JAHRE KIRCHE HEILIG GEIST

JUBILÄUMSWOCHENENDE
2. + 3. SEPT. 2023

Samstag

Musical "Kwela, Kwela"

@Kirche

14:00-15:00

Familiengottesdienst

@Kirche

18:00-19:00

Sonntag

Kirchweihsonntag

@Kirche

10:00-11:00

Taubenfliegen

@Kirche

11:30

Ab 13:00

Ponyreiten, Fallbalken,
Fotobooth, Bingo und
Barbetrieb

Karaoke night

@JuFo-Bar

20:00-2:00

Chorkonzert

Cantata Prima

@Kirche

18:00-19:00



Babysitting-Kurs



Sa & So, 23. & 24. September 2023

jeweils 9.30–12 und 12.30–15 Uhr, GZ Höngg, Limmattalstrasse 214



SRK-Babysitting-Kurs für Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren. Kosten: Fr. 142.–.

Der Frauenverein übernimmt die Hälfte der Kurskosten (Fr. 71.–), wenn du dich nach dem Kurs für die Babysitter-Vermittlung des Vereins zur Verfügung stellst.

Information und Anmeldung:

Marie Therese Wieser
marie.wieser@frauenverein-hoengg.ch

Anmeldeschluss:
15. September 2023

www.frauenverein-hoengg.ch



So geht es mit dem Ortsmuseum Höngg weiter



Eines der vielen Exponate, die digital erfasst wurden: der Feuerwehr-Helm eines Oberleutnants der damaligen Gemeinde Höngg. (Foto: zvg)

Im Juli berichtete die «Höngger Zeitung» über die bevorstehenden Veränderungen im hiesigen Ortsmuseum. Der Aktuar Beat Zürcher blickt zurück und erläutert die konkreten Pläne.

Das hiesige Ortsmuseum ist seit seiner Gründung viel im Quartier herumgekommen: Als im Jahr 1925 die Ortsgeschichtliche Kommission als Untergruppe des Verschönerungsvereins Höngg gegründet wurde, war es eine ihrer ersten Aufgaben, eine Sammlung von Dokumenten und Gegenständen zur Ortsgeschichte anzulegen. Damals war Höngg noch eine selbstständige Gemeinde. Ein Jahr später wurde an der Ottenbergstrasse 36 in einem Raum des Hauses von Sekundarlehrer Reinhold Frei das Heimat-Museum Höngg eingerichtet. Als dieses Zimmer zu klein wurde, bezog das Museum im Jahr 1931 an der Hohenklingenstrasse 40 im neu erstellten Altersheim der Hauserstiftung einen Raum. 1959 wechselte die Ausstellung in das neue reformierte Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse 190. Schliesslich zog das Ortsmuseum 1977 an den heutigen Stand-

ort: in das historische Rebbauernhaus «zum Kranz» am Vogtsrain 2.

Digitale Erfassung der Exponate
Nach 46 Jahren Betriebszeit steht dem Gebäude eine grosse Renovation bevor. Diese soll im Laufe des Jahres 2024 beginnen und rund ein Jahr dauern. Die Verantwortlichen hoffen, dass sie das Ortsmuseum im Jahr 2025, also rechtzeitig zum 100-Jahr-Jubiläum der Ortsgeschichtlichen Kommission, wieder für das Publikum öffnen können.

Für die geplante Renovation muss das ganze Haus leergeräumt werden. Mit grossem Einsatz wurden alle Exponate digital erfasst, damit die Umzugsfirma weiss, welche Gegenstände wie verpackt werden müssen. Das Ortsmuseum wird noch bis Ende November 2023 offenbleiben.

Eine weitere «Baustelle» sind die personellen Ressourcen: Der bisherige Leiter des Ortsmuseums, Christian Schorno, tritt per Ende März 2024 zurück. Die Suche nach einer Nachfolge hat begonnen. Weiter suchen die Museumsmacher*innen ehrenamtliche Mitarbeitende zur Unterstützung des Leitungsteams, sei es in der Medienarbeit oder in der betrieblichen Organisation. Interessierte Personen können sich direkt an das Ortsmuseum wenden. ○

Eingesandt von Beat Zürcher

Neue Recycling-Behälter für Zürich

Bis Ende Jahr stellt Entsorgung + Recycling Zürich 250 neue Recycling-Behälter in der Stadt Zürich auf. So können Wertstoffe auch auf öffentlichem Grund getrennt, entsorgt und recycelt werden.

Die Schliessung von Stoffkreisläufen schont die natürlichen Ressourcen und somit die Umwelt. Ab Juli stellt Entsorgung + Recycling Zürich (ERZ) deshalb Recycling-Behälter in der Stadt Zürich auf, wie einer Medienmitteilung zu entnehmen ist. Die Behälter haben separate Einwürfe für PET-Getränkeflaschen, Aluminium-Getränkedosen und Abfall. Daneben verfügen sie über zwei Aschenbecher. ERZ kann zudem situativ eine vierte Abfallart hinzufügen, beispielsweise Glas. An über 50 stark frequentierten Standorten werden die 250 Recycling-Behälter aufgestellt und ersetzen die bestehenden Abfallbehälter: in Parkanlagen, an Haltestellen der Verkehrsbetriebe Zürich und auf Plätzen. So erhält die Stadtzürcher Bevölkerung die Möglichkeit, auch unterwegs Wertstoffe zu trennen und recyceln – ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft.

Die Standorte im Kreis 10

Wie ERZ auf Anfrage der «Höngger Zeitung» mitteilt, werden im Kreis 10 auf der Werdinsel vier Recycling-Behälter aufgestellt und im Wipkingerpark sechs Behälter. Die Verteilung werde voraussichtlich Mitte November stattfinden. Noch seien nicht alle Standorte definiert, einige seien noch in Prüfung, darunter auch Standorte im Kreis 10. Man zeige sich bei ERZ offen für Hinweise aus den Quartieren.

Gute Trennqualität zum Ziel

Um möglichst viele Wertstoffe zurückzugewinnen, gilt es, Fehleinwürfe zu vermeiden. Was der Bevölkerung dabei hilft, hat ERZ mit einer Umfrage erhoben. Häufig genannt wurden deutliche Beschriftungen und an die Abfallart angepasste Einwurföffnungen. Für die



Solche Recycling-Behälter werden bald in der ganzen Stadt Zürich aufgestellt. (Foto: Stadt Zürich)

neuen Recycling-Behälter testete ERZ im Frühjahr 2023 drei verschiedene Beschriftungen: eine mit Fotos der jeweiligen Abfallart, eine mit entsprechenden Illustrationen und eine mit direkten Fragen an die Nutzer*innen (zum Beispiel: «Ist es wirklich PET?»). Die Trennqualität war bei der Beschriftung mit Fotos am besten. Deshalb wird diese auf den neuen Recycling-Behältern eingesetzt. Die Einwurföffnungen sind für Restmüll gross und rechteckig, für PET-Getränkeflaschen und Aluminium-Getränkedosen kleiner und rund mit jeweils unterschiedlichem Durchmesser. Erfahrungswerte aus der Branche haben gezeigt, dass für letztere zwei Abfallarten die runden Einwurföffnungen am eingängigsten sind.

Umsetzung politischer Forderungen

Die Einführung der Recycling-Behälter auf öffentlichem Grund geht auf zwei Postulate zurück. Die Ausgaben für die Beschaffung belaufen sich gesamthaft auf 1,148 Millionen Franken. In den Ausgaben enthalten sind Sensibilisierungsmassnahmen zur Einführung der neuen Behälter – dazu gehören Plakate bei den Recycling-Behältern, Hängekartons in Trams und Bussen sowie Social-Media-Posts. (mm/red) ○

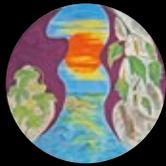


Persönlich und



AusFairKauf

Unsere Preise für Textilien purzeln, denn wir brauchen Platz für unsere neue Herbst-/Winterkollektion. Sichern Sie sich ein faires Schnäppchen. S'het solange s'het...



Beratung der kleinen, feinen Kosmetiklinie **arc en sol**. Die besondere, natürliche und nachhaltige Bio-Kosmetik aus Bern wird vorgestellt am Samstag, 30.9.2023, von 10 bis 14 Uhr.

canto verde
Limmattalstr. 178
8049 Zürich
044 341 03 01
cantoverde.ch



bravo

RAVIOLI & DELIKATESSEN



**Taglierini,
Tagliatelle &
Papardelle**

Probieren Sie unsere hausgemachte frische Pasta.

buon appetito

Erhältlich im bravo-Fabrikladen:
Mo-Fr, 10-13 Uhr & 14-17 Uhr
Limmattalstrasse 276, Höngg

www.bravo-ravioli.ch

Wir haben umgebaut.

Im neuen Ladenlokal an der Limmat gibt es neu neben unseren Lebensmitteln auch feine Glaces, kalte Weine, Prosecco und einen Tagessalat.

Ideal zum an der Limmat verweilen.



Terra Verde
am Wasser 55
8049 Zürich
Mo-Fr 9-18
Sa 10-16
www.terra-verde.ch

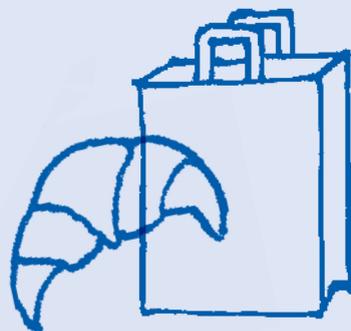
Hortensien und Sonnenblumen haben jetzt Hochsaison



Ihr Fleurop-Partner
in Höngg

Suzanne Eller
Limmattalstrasse 224
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 88 20
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
8-12/13-18.30 Uhr,
Samstag 8-16 Uhr

www.blumen-jakob.ch



**Fachgeschäft für
Hilfsmittel in Höngg**

Für Ihre Gesundheit und Mobilität.

Beratung

Verkauf

Vermietung

Reparaturen

Services



Rütihofstr. 21, 8049 Zürich, Tel. 044 341 02 93, info@jomes.ch, www.jomes.ch
Öffnungszeiten: Dienstag-Freitag 9-12 Uhr und 13.30-18.30 Uhr
Samstag 8-16 Uhr, Montag geschlossen



Freitag 16 bis 20 Uhr und
Samstag 11 bis 16 Uhr im
POP-UP SHOWROOM
Imbisbühlstrasse 7, Höngg



Buche deinen
Beratungs-
termin!

VELO LUKAS
FRÖID AM VELO

www.velolukas.ch

nah



GENUSS VOM FEINSTEN

Mit hausgemachten Spezialitäten aus unserem Bauernrauch. Für mehr Qualität und Frische.

WWW.EICHENBERGERMETZGEREI.CH



EICHENBERGER

LIMMATTALSTRASSE 274
8049 ZÜRICH



Wundversorgung

Lassen Sie Ihre Wunden in der Apotheke zum Meierhof fachgerecht versorgen. Wir zeigen Ihnen auch, wie Sie Ihre Wunden zu Hause korrekt behandeln können. Der Preis berechnet sich nach Zeitaufwand: pro 10 Minuten CHF 15.–, exklusive Spezialmaterial.

APOTHEKE
ZUM MEIERHOF

Ihre Apotheke:
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 22 60
www.haut-und-ernaehrung.ch



IHRE HÖNGGER GOLDSCHMIEDE



Unsere Dienstleistungen:

- Neuanfertigungen und Abänderungen von Schmuckstücken aller Art
- Schmuckkreationen nach Wunsch
- Perlenketten: Aufziehservice von Colliers
- Uhren-Service: Kaufberatung, Batteriewechsel, Armband, Reparaturen aller Marken

BRIAN
BRIAN

Goldschmiede und Uhren
Michael und Suzanne Brian

Limmattalstrasse 222
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 54 50

www.brianschmuck.ch



«Swiss Voice Tour»- Finale im Letzipark

Die «Swiss Voice Tour» macht erneut Halt im Zürcher Einkaufszentrum. Noch bis Freitag messen sich dort die Gesangstalente, um sich für die Finalshow am Samstag, 26. August, vor grossem Publikum und einer internationalen Jury zu qualifizieren. Der Eintritt für das Finale ist kostenlos.



Alice gewann das «Swiss Voice Tour»-Finale 2022 im Letzipark und hatte auch nationalen Erfolg. (Foto: zvg)

Die «Swiss Voice Tour» hat sich im Laufe der letzten neun Jahre als grösster Gesangswettbewerb der Schweiz etabliert. Das Konzept entstand als «Kids Voice Tour» und stand Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren offen. Im Jahr 2019 wurde der Wettbewerb erfolgreich um eine weitere Kategorie für Erwachsene erweitert. In diesem Jahr fanden insgesamt 19 Castings mit einer professionellen Jury aus der Musikszene statt. Am Ende der aktuellen Casting-Woche im Letzipark treten die besten Gesangstalente beider Kategorien am Samstag, 26. August, ab 14 Uhr ein zweites Mal am grossen Finale auf, das von Lynn Grütter moderiert wird.

Im letzten Jahr gewann die Sängerin Alice und schaffte es über das Viertel- bis ins nationale Finale, das in diesem Jahr im Théâtre de Beaulieu in Lausanne stattfinden wird. Ein echter Musikfan sollte sich das Spektakel im Letzipark

nicht entgehen lassen und die kleinen und grossen Nachwuchstalente dieses spektakulären Casting-Highlights unterstützen. Die diesjährigen Gewinner*innen werden nach London in die weltberühmten Abbey Road Studios eingeladen, um dort ihren eigens für sie produzierten Song aufzunehmen: ein Traum für alle Musiker*innen.

Wettbewerb für das Publikum

Im grossen Wettbewerb für das Publikum warten als Preise ein Honda HR-V e:HEV Hybrid und eine Reise nach New York. Achtung, fertig, gewinnen – auf der Bühne wie auch beim Wettbewerb. Viel Glück! (pr) ○

EINKAUFSZENTRUM LETZIPARK
Baslerstrasse 50
8048 Zürich
www.letzipark.ch



Foto: Pixabay

Ratespass mit dem «Höngger»

Das «Höngger»-Sommerrätsel wurde mit Begeisterung gelöst.

Wie heisst der Gefährte von Robinson Crusoe? Welche Destination hat Agatha Christies Orientexpress? Das waren nur zwei von insgesamt 15 Fragen, die mit einem Kreuzworträtsel zum Lösungswort führten: «Ferienlektüre». Knapp 100 rätselneugierige Leser*innen haben teilgenommen.

Zu gewinnen gab es Gutscheine der Migros, der Zweifel-Weinbeiz und des Restaurants CaBaRe. Die Gewinner*innen werden persönlich benachrichtigt. Die Redaktion bedankt sich bei den Sponsor*innen und allen Teilnehmenden – bis zum nächsten Rätsel! (red) ○

Neues Leben für alte Produkte

Das Projekt «Restwert» bei ESPAS in Höngg übernimmt den kompletten Aufwand beim Online-Verkauf von ausrangierten Produkten.

Gegenstände, die man selbst nicht mehr braucht, die jedoch noch brauchbar wären sowie einen Wert und Sinn haben: Eine Online-Verkaufsplattform bietet sich regelrecht an, um ihnen ein zweites Leben zu schenken. Dieser Prozess gestaltet sich in der Regel als zeitintensiv und ist mit einigem Aufwand verbunden. Angefangen von der Reinigung und Funktionsüberprüfung, über das Verfassen des Verkaufstextes, das Erstellen von Fotos bis hin zur Organisation des Verpackungsmaterials.

All das kann nun in andere Hände gelegt werden: Seit Juli betreibt ESPAS, eine Dienst- und Hilfsorganisation für Menschen mit Behinderung in Höngg, das Projekt «Restwert». Dieses wurde im Rahmen des «Social Franchising» der Grundlagenwerk AG in den eigenen Betrieb integriert und ist bereits an anderen Standorten in der Schweiz aktiv. Insgesamt übernimmt das ESPAS-Team rund 50 Arbeitsschritte im gesamten Online-Verkaufsprozess. Auch das Beantworten von Fragen, der Versand und die Betreuung des Zahlungsverlaufs gehören dazu.

Eine Win-Win-Situation

Und so funktioniert's: Über die Website des Projekts «Restwert» wird das Produkt angemeldet und bei einer Annahmestelle vorbeigebracht. Das betrifft auch grössere Produkte, etwa Möbelstücke, da diese auf die Funktionalität getestet werden. Im Anschluss sorgt



Zwei ESPAS-Mitarbeiter beim Inserieren eines Produktes. (Foto: zvg)

das «Restwert»-Team für ein ansprechendes Online-Inserat auf einer bekannten Plattform und leitet den Verkauf in die Wege. Ist dieser erfolgreich, überweist ESPAS den jeweiligen Auftraggebenden im Anschluss 70 Prozent des Verkaufspreises. Sollte kein Verkauf zustande kommen, stehen zwei Optionen zur Verfügung: Das Produkt wird wieder zurückgenommen oder es wird an «Restwert» gespendet.

Die ESPAS spricht von einer Win-Win-Situation für alle Beteiligten. «Das Projekt schafft sinnvolle Arbeitsplätze mit Perspektive», so Christoph Meier-Krebs, Bereichsleiter Eingliederungsmassnah-

men. Denn der vielfältige Arbeitsprozess unterstütze die soziale und berufliche Reintegration der beeinträchtigten Personen. Das Projekt selbst finanziert sich unter anderem aus den erwirtschafteten Einnahmen. (e) ○

Projekt Restwert



projekt-restwert.ch

BINDER Treuhand AG

Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis

Daniel Binder,
dipl. Wirtschaftsprüfer,
dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
- Revisionen und Firmengründungen
- Personaladministration
- Erbteilungen

Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich
Tel. 044 341 35 55
www.binder-treuhand.ch

Coiffeur Michele Cotoia

Herren-Coiffeur
Limmattalstrasse 236
8049 Zürich

Reservation unter
Telefon 044 341 20 90

KÜNZLE DRUCK



Inhaber John Huizing

Künzle Druck ist für Sie da.

- Briefpapiere
- Couverts
- Visitenkarten
- Postkarten
- Formulare
- Doku-Mappen
- Plakate
- Broschüren

Künzle Druck AG • 8050 Zürich • 044 305 80 50 • kuenzledruck.ch

Die Abstimmungen am 3. September

Am 3. September kommen vier städtische Vorlagen an die Urne. Kantonale und eidgenössische Abstimmungen finden nicht statt. Hier die Vorlagen in Kürze und die Parolen der Parteien.

Vorlagen 1 und 2: Volksinitiative «Stadtgrün», direkter Gegenvorschlag, indirekter Gegenvorschlag, Stichfrage.

Die Volksinitiative «Stadtgrün» vom gleichnamigen Verein verlangt, dass die Stadt zusätzliche Massnahmen und mehr Geld für die Verbesserung des Stadtklimas einsetzt. Diese Grundsätze sollen in die Gemeindeordnung aufgenommen werden, zur Umsetzung soll eine Stiftung gegründet werden. Der Stadt- und der Gemeinderat begrüssen die Stossrichtung der Initiative. Aus formalen Gründen wurden jedoch Teile der Initiative für ungültig erklärt: Die Forderung von mindestens einem Prozent der jährlichen Steuereinnahmen verstösse gegen übergeordnetes Recht und es können keine städtischen Vertreter*innen in die Stiftung delegiert werden. Mit dem direkten Gegenvorschlag wird das grundsätzliche Anliegen mit einer Änderung in die Gemeindeordnung aufgenommen. Ein neuer Artikel legt die Grundlagen und Ziele für ein verbessertes Stadtklima fest. Er entspricht bis auf zwei sprachliche Präzisierungen der Initiative. Der indirekte Gegenvorschlag sieht vor, dass die Stadt einen Rahmen-



Visualisierung des Vereins «Stadtgrün» bei der Hardturmbrücke: Die Stossrichtung der Initiative stimmt, so der Stadt- und Gemeinderat. (Foto: Night Nurse Images AG)

kredit von 130 Millionen Franken für Massnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas bereitstellt. Der Stadtrat plant, diese anhand von vier Programmen und einer neuen städtischen Fachstelle bis 2035 umzusetzen. Damit kann die Stadt hitzemindernde Massnahmen schneller und zielgerichteter umsetzen als mit einer Stiftung, wie sie die Initiative fordert. In der Stichfrage entscheiden die Stimmberechtigten, welcher der beiden Vorlagen (Volksinitiative «Stadtgrün» oder Direkter Gegenvorschlag) sie den Vorzug geben, sollten beide angenommen werden. **Parolen:** Die Nein-Parole zur Volksinitiative wurde von SP, FDP, Grüne, GLP, SVP, AL, Die Mitte, EVP herausgegeben.

Dem direkten Gegenvorschlag stimmen SP, Grüne, GLP, AL, Die Mitte, EVP zu. FDP und SVP sagen nein. Bei der Stichfrage sprechen sich SP, Grüne, GLP, Die Mitte und EVP für den Direkten Gegenvorschlag aus, die FDP für die Initiative, die SVP für eine Stimmfreigabe.

Dem indirekten Gegenvorschlag stimmen SP, Grüne, GLP, AL, Die Mitte und EVP zu. FDP und SVP lehnen diese ab.

Vorlage 3: Dritte Verbrennungslinie Kehrrechtverwertungsanlage Hagenholz

Die Kehrrechtverwertungsanlage Hagenholz soll um eine dritte Verbrennungslinie erweitert werden. Gleichzeitig sollen auch die bestehenden Verbrennungslinien aufge-

rüstet werden. Die entstehende Abwärme wird genutzt, um Strom zu erzeugen und Fernwärme zu produzieren. Diese Nutzung ist CO²-neutral.

Parolen: Alle Parteien stimmen der Vorlage zu.

Vorlage 4: Neubau und Erweiterung Schulanlage Triemli/In der Ey

Die beiden bestehenden Schulhäuser Triemli B und C werden durch einen Neubau ersetzt. 42 Klassen finden dort Platz. Das Vorhaben umfasst unter anderem Aussenanlagen mit gedeckten Pausenflächen, Spiel- und Allwetterplätze sowie eine Fussballwiese. Die neuen Gebäude werden im Minergie-PECO-Standard erstellt und Photovoltaikanlagen liefern Solarstrom. Kosten: 151,5 Millionen Franken.

Parolen:

Die Parteien SP, FDP, Grüne, GLP, AL, Die Mitte, EVP befürworten die Vorlage. Die SVP lehnt sie ab.

(Quelle: Abstimmungspublikation 3. September, Stadt Zürich, Stadtkanzlei/Websites der Parteien) ○

ABSTIMMEN

Briefliche Stimmabgabe: Letzter Termin per Post am Dienstag, 29. August. Bis Sonntag, 3. September, Briefkasten des Stadthauses. **Stimmabgabe im Stadthaus für alle Wahlkreise:** Freitag, 1. September, 8–16.30 Uhr, Samstag, 2. September, 7–17 Uhr, Sonntag, 3. September, 7–12 Uhr **Stimmlokal Wahlkreis 10:** Sonntag, 3. September, 10–12 Uhr Pfarreizentrum Heilig Geist & Pfarreizentrum Guthirt.

Höngger Rampe bei Europa- brücke wird gesperrt

Das Bundesamt für Strassen ASTRA setzt die Autobahn A1 im Gebiet Zürich-Grünau/Altstetten umfassend instand. Die bauliche Anpassungen an der Europabrücke sehen Sperrungen vor.

Im Rahmen der Bauarbeiten gestaltet das Bundesamt für Strassen ASTRA den Anschluss Schlieren um und baut eine neue

Strassenabwasser-Behandlungsanlage. Weiter werden in Zusammenarbeit mit der Stadt Zürich bauliche Anpassungen an der Eu-

ropabrücke vorgenommen. Bei der Höngger Rampe werden lärmintensive Fräs- und Belagsarbeiten durchgeführt. Hierfür sind Vollsperrungen notwendig, wie das ASTRA mitteilt. Die Durchfahrten von der Pflingstweidstrasse nach Höngg und von Letzipark und Zentrum Altstetten nach Bernerstrasse Nord sind an folgenden Daten gesperrt: Die erste Sperrung erfolgte bereits in der Nacht auf den 24. August aufgrund von Fräsarbeiten. Die zwei-

te Vollsperrung erfolgt vom Freitag, 25. August, 21 Uhr, bis Sonntag, 27. August, 5.30 Uhr, aufgrund von Belagsarbeiten. Der Verkehr wird aus Richtung Höngg über die Bernerstrasse Nord und Meierwiesenstrasse und vom Würzgraben auf die Aargauerstrasse, Pflingstweidenstrasse oder Duttweilerbrücke umgeleitet. Über Einschränkungen des öffentlichen Verkehrs informieren die VBZ an den Haltestellen vor Ort. (mm) ○

Englisch- und Deutsch-Nachhilfe für Kinder (ab 10) und Jugendliche

Einstieg jederzeit möglich
Harper's Basic English,
Zürich-Höngg
Rufen Sie uns an: Tel. 043 305 85 36

www.harpers.ch

Fragen zu Inseraten?

Wir beraten Sie gerne.
Auf Wunsch gestalten wir
auch Ihr Inserat.

043 311 58 81
inserate@hoengger.ch

APOTHEKE IM BRÜHL

**Wir wünschen euch
einen freudigen
und gesunden Start
ins neue Schuljahr.**

**Sollte es mal nicht
so laufen, sind wir
für euch da.**

Apotheke Zürigsund im Brühl
Regendorferstrasse 18, 8049 Zürich



**Zürigsund – Ihre Apotheke
für die ganze Familie!**

www.zuerigsund.ch

Engagement für das Ortsmuseum Höngg?

Entstauben, umbauen, neu einrichten,
mit einem engagierten Team
in eine spannende Zukunft reisen,
analoge und digitale Welten verknüpfen:
Ein Höngger Museum für alle gestalten.



Haben Sie Interesse, im ehrenamtlichen Leitungsteam des Ortsmu-
seums Höngg mitzuarbeiten? Wir suchen eine neue Leiterin oder einen
neuen Leiter sowie weitere geschichtlich interessierte Personen.

Bitte teilen Sie Ihr Interesse per Mail mit an info@museum-hoengg.ch
oder rufen Sie an auf Tel.-Nr. 077 520 00 11.

Auf unserer Website erfahren Sie mehr über unser Museum:

www.museum-hoengg.ch

Claudio Zuccolini

Mittwoch, 13. September, 20 Uhr
Abendkasse und Barbetrieb ab 19 Uhr

Gesundheitszentrum Bombach
Limmatstrasse 371, 8049 Zürich

Tickets: 35 Franken

Vorverkauf:

- ▶ eventfrog.ch
- ▶ Buchhandlung & Café Kapitel 10

Eine Veranstaltung der KulturBox Höngg



Kulturkommission des
QUARTIERVEIN
HÖNGG
Das lit Höngg am Herzel

**KULTUR
BOX
HÖNGG**
kulturbox-hoengg.ch

ZÜRCHER GEMEINSCHAFTSZENTREN **gzhöngg**

**SEPT/OKT 2023
WAS LÄUFT IM GZ?**

**SINGIN' IN THE RAIN:
GEMEINSAMES SINGEN
FÜR ALLE.**

ab 23.8., 19.30 - 21.00h

**WENIGER IST MEHR:
FÜNF ABENDE ZUM
ENTSCHLEUNIGEN,
AUSMISTEN, RAUM
SCHAFFEN.**

ab 27.9., 19.30-20.30h

**DETAILS UND
WEITERE
ANGEBOTE:**



**Jazz Lunch mit
John Service's Ellingtonians
Take The 'A' Train**

Sonntag, 3. September 2023
Türöffnung 10:30 Uhr, Ende ca. 15:00 Uhr

Restaurant Markthalle
Aargauerstrasse 1, CH-8048 Zürich
Tram 4, Haltestelle Aargauerstrasse
2 Minuten vom Bahnhof Altstetten
Parkplätze beim Restaurant
www.johnservice.ch

Fr. 65.– inbegriffen sind Welcomedrink,
3-Gang-Menü und Konzert

**Wir freuen uns sehr auf eure
Anmeldung unter: 079 229 10 94**



**PRO
SENECTUTE**

Treue Hände gesucht

Sind Sie ein Zahlenmensch
und ältere Menschen liegen
Ihnen am Herzen? Sie
möchten Ihre kaufmänni-
schen Erfahrungen nutzen
und sich anhaltend engagie-
ren? Unterstützen Sie ältere
Menschen in finanziellen
und administrativen Fragen.

Nächste Grundschulung
3.+4. Oktober 2023, Zürich

Infos und Anmeldung
pszh.ch/freiwillig/thd
treuhanddienst@pszh.ch
T: 058 451 50 00

Kanton Zürich
www.pszh.ch

www.zahnaerztehoengg.ch

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner

Dr. med. dent.
Marie Montefiore

**Dentalhygiene
und Prophylaxe**

Praxis Dr. Martin Lehner
Limmatalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr
Fr: 7.30 bis 16 Uhr

Telefon 044 342 19 30



Urs Blattner

**Polsterei –
Innendekorationen**

Telefon 044 271 83 27
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

**Ich freue mich
auf Ihren Besuch.**

**Ilja, Ihr persönlicher
Schuhmacher
im Quartier**

**Schuhreparaturen, Taschen
Ledersachen, Gürtel**

Regendorferstrasse 2, 8049 Zürich,
zwischen Post und Velo Lukas
Telefon 044 342 32 62

Öffnungszeiten: Montag 14–18.30 Uhr
Dienstag–Freitag 9–12/13.30–18.30 Uhr
Samstag 9–16 Uhr

Das Hauserfest trotzte der Hitze

Mitte August war es wieder soweit: Das Alters- und Pflegeheim der Hauserstiftung in Höngg lud zum jährlichen Sommerfest ein. Dieses bot auch Einblicke in private Bereiche.

Daniel Diriwächter – Die Sonne meinte es gut mit dem Hauserfest in Höngg: Bei Temperaturen über 30 Grad fand der traditionelle Anlass des Pflege- und Altersheims der Hauserstiftung wie jedes Jahr an einem Sonntag gegen Ende August statt. Bereits um 11 Uhr startete das Programm: So konnte man im Bazar erlesene und handgefertigte Dinge wie Wollsocken oder Schlüsselanhänger kaufen, ein Musik-Duo sorgte für lüpfige Unterhaltung und Rikschafahrten durch das Quartier nahmen Passagiere mit auf Reisen.

Im Mittelpunkt stand das kulinarische Angebot: Neben dem Mittagsmenü mit Rinds-Entrecôte wurde auch das beliebte Risotto alla milanese angeboten. Beim Grillstand konnten Schweinsteaks, Cervelats und Bratwürste mit Pommes frites bestellt werden, ein Salatbuffet gab es ebenfalls. Diverse Kuchen und Torten sorgten für eine grosse Auswahl beim Dessert, wie auch Glaces oder Soft-Ice-Becher – ein Renner an diesem Tag. Im Service befanden sich nicht nur die Angestellten der Hauserstiftung, auch Mitglieder des Stiftungsrates halfen tatkräftig und gutgelaunt mit. Im Laufe des Tages fanden sich daher zahlreiche Gäste ein, viele davon Verwandte, sei es in der kühlen Cafeteria oder im lauschigen Garten: Ein Zelt spendete dort den nötigen Schatten, weitere Sitzgelegenheiten waren unter Bäumen zu finden.

Dennoch: Laut dem Institutionsleiter Romano Consoli waren es weniger Gäste als bei früheren Festen. Der Grund: die Hitze. «Im

Vorfeld haben wir aufgrund des heissen Wetters einige Absagen erhalten», sagte Consoli. Das sollte die Stimmung aber nicht trüben, diese war von Fröhlichkeit und Geselligkeit geprägt.

Patientenruf und Führungen

Bei einem solchen Fest wollten viele Gäste natürlich auch einen Blick «hinter die Kulissen» erhaschen: Zwei Führungen kamen diesem Wunsch nach und boten interessante Einblicke, auch in private Bereiche. Leila Herzog, die stellvertretende Pflegeleiterin, führte die Interessierten durch das Haus und schilderte, wie dort gelebt und gearbeitet wird. In diesem Rahmen war zu erfahren, dass der sogenannte Patientenruf mit neuer Technik ausgestattet wurde, ebenso wurde der Alarm auch in den Nasszellen modernisiert.

In das Gebäude, das als eines der ältesten Heime in Zürich gilt, werde immer wieder investiert. Kürzlich wurden vier Zimmer im dritten Stock renoviert – vormals waren es fünf –, die nun alle über ein privates Bad verfügen. Es sei heute mit den Ergänzungsleistungen kein Thema mehr, dass es Zimmer ohne Dusche gäbe, so Romano Consoli. Bei der Führung konnten zwei der «neuen» Zimmer begutachtet werden, diese imponierten den Teilnehmenden sehr. Insgesamt verfügt die Hauserstiftung nun über 40 Betten, darunter drei Ehepaarzimmer, die allgemein sehr beliebt sind.

«Hab Sonne im Herzen»

Zum Ende des Festes gab sich der Chor der Hauserstiftung unter der Leitung von Bewohnerin Margrit Reithaar und mit Heinz Rutishauer am Klavier die Ehre. Die Gäste wurden mit ausgehängten Liedtexten zum Mitsingen eingeladen. Das taten sie zahlreich zu populärem Liedgut wie «Hab Sonne im Herzen» und «Lili Marleen». Das gemeinsame Singen – das alle zwei Wochen einer der Fixpunkte im Tagesablauf des Hauses ist – war ein beglückender Abschluss eines Tages, dem auch die Hitze nichts anhaben konnte. ○



Für das leibliche Wohl sorgten auch köstliche Kuchen und Torten. (Fotos: dad)



Der Chor der Hauserstiftung präsentierte populäre Lieder und lud die Gäste zum Mitsingen ein.



In einem der vier neuen Zimmer im Alters- und Pflegeheim der Hauserstiftung.



Die Katze der Hauserstiftung machte es sich lieber im Schatten gemütlich.



Leila Herzog, die stellvertretende Pflegeleiterin, führte die Interessierten durch das Haus.

Olympische Wettkämpfe mit Pipette und Reagenzglas

Mehr als 300 Jugendliche aus der ganzen Welt trafen sich Ende Juli zur Chemie-Olympiade in Zürich. Auf dem Campus der ETH auf dem Hönggerberg mussten sie theoretische und praktische Prüfungen meistern.



Die Gewinner*innen der Chemie-Olympiade auf der Orchesterbühne in der Tonhalle Zürich. (Foto: ETH Zürich)

Dagmar Schröder – Es ist Montagnachmittag, die zweite Woche der Sommerferien ist gerade angebrochen. Viele der Zürcher Schüler*innen befinden sich nun in den Ferien, irgendwo am Strand, weit weg von der Schule und all dem, was sie dort zu lernen haben. Bloss keinen Gedanken mehr verschwenden an Deutsch, Mathematik – oder gar Chemie. Ganz anders geht es da den 348 Jugendlichen aus der ganzen Welt, die an diesem Nachmittag den grossen Saal in der Tonhalle bevölkern. Sie gehören zu den Teilnehmenden der Chemie-Olympiade, die vom 16. bis zum 25. Juli unter dem Motto «Let's find solutions together» an der ETH Zürich Hönggerberg durchgeführt wurde. In Viererteams aus 89 verschiedenen Nationen sind die Jugendlichen angereist und sind in der «olympischen Disziplin» Chemie gegeneinander angetreten. Dazu haben sie je eine fünfstündige praktische und theoretische Prüfung absolviert. Nun steht die Abschlussveranstaltung in der Tonhalle auf dem Programm. In den nächsten zwei Stunden werden die Jugendlichen

erfahren, wie sie beim Wettbewerb abgeschnitten haben und ob sie es in die Medaillentränge geschafft haben. Spannung liegt in der Luft, es herrscht ein buntes Gewusel und Sprachenwirrwarr. Viele der Jugendlichen haben sich in der traditionellen Tracht ihres Landes gekleidet. Aufgeregt schwenken sie die kleinen Fähnchen, die Aufschluss über ihre Herkunft geben und können es kaum erwarten, ihre Trophäen entgegenzunehmen.

Dabeisein ist alles

Bereits seit 1968 wird dieser wissenschaftliche Wettkampf alljährlich durchgeführt, jedes Jahr ist ein anderes Land Gastgeber. Bei dieser 55. Ausgabe der Olympiade feiert die Schweiz nun ihre Premiere als Gastgeberin. Organisiert wird der Anlass von der ETH Zürich, dem Verband Wissenschafts-Olympiade, dem Verein Schweizer Chemie-Olympiade und der Swiss Chemical Society, finanziell unterstützt vom Bund, privaten Sponsoren und Stiftungen.

Teilnahmeberechtigt sind Schüler*innen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren. Um an der Olympiade

partizipieren zu können, müssen sich die Teilnehmenden zunächst in den nationalen Ausscheidungen qualifizieren. Die vier besten Schüler*innen jedes Landes stellen dann die Landesdelegation, die gemeinsam zur Olympiade reisen darf, begleitet und unterstützt von zwei Lehrer*innen und Coaches.

Das Ziel der Olympiade ist dabei nicht nur der Wettbewerb selbst, sondern auch, das Interesse der jungen Wissenschaftler*innen zu wecken, aktuelle chemische Probleme zu lösen. Und selbstverständlich steht zudem der internationale Austausch und Kontakt zu Schüler*innen ganz anderer Kulturkreise im Fokus des Programms.

Schlauer als die Professoren

Die Abschlussveranstaltung beginnt. Professorin Helma Wennemers und Professor Wendelin Stark von der ETH Zürich begrüßen die Teilnehmenden. Stark, selbst ehemaliger Teilnehmer, zeigt sich begeistert davon, so viele junge Menschen zu treffen, die so gut in einer Disziplin seien. Und gesteht dem «Höngger» im an-

schliessenden Gespräch, dass selbst er nicht mehr all die Prüfungsfragen hätte beantworten können – zumindest nicht so aus dem Stegreif. «Die Aufgaben werden von den Verantwortlichen entsprechend den olympischen Regeln gemeinsam erarbeitet», so Stark. «Dabei handelt es sich um aktualitätsbezogene, spannende Probleme, die von den jungen Nachwuchstalente gelöst werden müssen.» Das erfordere, so Stark weiter, ein Verständnis von Chemie, das sich auf hohem Niveau bewege und weit über das übliche Schulwissen hinausgehe.

Schweiz nicht ganz vorne mit dabei

Bei der Siegerehrung werden Urkunden, Bronze-, Silber- und Goldmedaillen verteilt, je nach erreichter Punktezahl. Jede*r, der sich eine Urkunde oder Medaille verdient hat, wird persönlich aufgerufen und auf der Bühne geehrt. Insgesamt 217 der Teilnehmenden erhalten eine Medaille.

Dabei haben die asiatischen Nationen ganz klar die Nase vor. Bester in Theorie und Praxis ist der chinesische Schüler Weijie Mao. «In Nationen wie China ist die Teilnahme an der Olympiade eine grosse Sache», erklärt Stark. «Für die Ausbildung und das Coaching des Nationalteams wird hier ein grosser Aufwand betrieben.»

In der Schweiz dagegen, so Stark, werde die Olympiade eher stiefmütterlich behandelt. Anders als in anderen Ländern existiere hier keine nationweite Ausscheidung unter allen Gymnasial- oder Berufsschüler*innen. Es liege an motivierten Gymnasial- und Berufsschullehrpersonen, junge Talente zur Teilnahme zu bewegen.

Die unterschiedliche Gewichtung des Anlasses zeigt sich dann auch im Resultat. Die Schweizer Delegation gehört an diesem Abend nicht zu den grossen Gewinnerinnen. Doch das stört die vier Jugendlichen gar nicht. Ihnen habe vor allem der Austausch mit den anderen gefallen, erklären die vier. «Ich fands super, all die Jugendlichen der anderen Nationen zu sehen und die teils so ganz unterschiedlichen Lebenseinstellungen kennenlernen zu können», schwärmt etwa Andrin Hauenstein, der Zürcher Teilnehmer. Und wer weiss, vielleicht ergibt sich im nächsten Jahr wieder die Gelegenheit, an der Olympiade teilzunehmen. Das nächste Mal in Saudi-Arabien. ○

Das Kellerformativ geht in die nächste Runde

Die Ferien sind vorbei, die grösste Hitze wohl auch bald – nun ist wieder Zeit für Kultur. Bereits Anfang September startet deshalb das Kellerformativ im GZ Höngg mit einer neuen Konzert- und Comedyreihe.



Das Line-Up der zweiten Saison kann sich sehen lassen: Eleni Tremp (1.9.), Jo Elle (6.10.), Comedy Mix Show von Reena (3.11.), Gloria Amelia (17.11.), Run and Dom Sweden (12.1.), Vero und Band (2.2.), Nadeen Lavie (1.3.), Comedy Show von Reena (5.4.) und Jack Zhou & Soe Blue (24.5.)

Dagmar Schröder – An neun verschiedenen Anlässen vom Herbst bis in den nächsten Frühling hinein lädt das neu zusammengesetzte Team des Kellerformativs zu einem bunten Programm lokaler Musiker*innen sowie zu zwei Comedy-Abenden ein. Musikalisch reicht die Palette der auftretenden Künstler*innen dabei vom Reggae über Singer-Songwriter und melancholische Songs bis hin zu Soul und Elektropop. Den Anfang wird am 1. September Eleni Tremp machen, eine junge Singer-Songwriterin mit Höngger Wurzeln, die in ihren Songs über das Leben und das Erwachsenwerden sinniert.

Für die Comedy-Abende konnte die Gewinnerin des SRF 3 Best Talent Comedy 2022 Reena Krishnaraja gewonnen werden. Während sie im November den Abend moderiert und verschiedene Comedians vorstellt, wird sie am zweiten Termin im April ihre eigene Show präsentieren.

Neu ist in dieser Saison das Konzept der «Open Stage»: Hier sind alle hiesigen Talente eingeladen, sich selbst im Vorprogramm der Künstler*innen auf der Bühne zu beweisen. 15 Minuten stehen den Talenten zur freien Verfügung, gezeigt werden kann alles, was für Unterhaltung sorgt – von der Musikdarbietung über Comedy bis zu Artistik. Wichtig hierfür ist eine vorhergehende Anmeldung via E-Mail, damit alles für den Auftritt Notwendige zur Verfügung gestellt werden kann. ○

ELENI TREMP IM KELLERFORMATIV
Freitag, 1. September, 19–22 Uhr,
von 19 bis 20 Uhr Open Stage
Ort: Kulturkeller des GZ Höngg,
Limmattalstrasse 214
Eintritt: 10 Franken
Anmeldung für Open Stage unter:
kellerformativ@gmail.com



Den Auftakt zur neuen Reihe der Kellerformativ-Konzerte macht am 1. September die Höngger Sängerin Eleni Tremp. (Foto: zvg)



Ihre Hand

HERZOG UMBAUTEN AG

8005 ZÜRICH

Umbau & Neubau - Renovation - Altbausanierung
Kundenmaurer - Betonsanierung - Beton Ciré

TEL. 044 321 08 90

WWW.HERZOG-UMBAUTEN.CH

MALER SCHAAD GmbH

Limmatstrasse 177 8049 Zürich
Telefon 044 344 20 90
Mobile 079 400 06 44
info@malerschaad.ch

Renovationen innen
Fassadenrenovationen
Farbgestaltungen
www.malerschaad.ch



Ofenbau Plattenbeläge GmbH

Heizenholz 39
8049 Zürich
Telefon 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
info@denzlerzuerich.ch
www.denzlerzuerich.ch



claudio bolliger
frankentalerstrasse 24
8049 zürich
telefon/fax 044 341 90 48
www.holzwurm2000.ch

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küchen und türen
- glas- und einbruch-reparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch

ROLF WEIDMANN AG

Bauspenglerei
Metallgestaltung
Steilbedachungen
Flachbedachungen



Neugutstrasse 25
8102 Oberengstringen
Tel. 044 750 58 59

www.rolf-weidmann.ch



Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

Urs Kropf
Geschäftsführer
Techniker TS Holzbau

Limmatstrasse 142
8049 Zürich
Telefon 044 341 72 12

SWISS INSEKTENSCHUTZ



VELUX

Dachfenster

Experte

www.kropf-holz.ch
info@kropf-holz.ch



Aus Freude am Ankommen.

- Multimarken-Garage
 - EU-/US-Direktimport
 - Carrosserie-Werkstatt
- Alles aus einer Hand!

Auto Hönng Zürich • www.a-h.ch
Limmatstrasse 136 •
8049 Zürich • Werkstatt 044 341 00 00
Verkauf 044 344 14 44

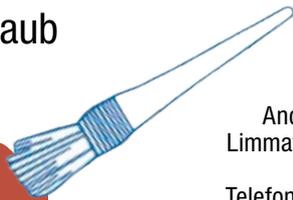


werker



DS David Schaub
Höngg

IHR MALERATELIER
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN



Maya Schaub
Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 044 341 89 20
www.david-schaub-zuerich.ch

**Sauberkeit:
unsere stärkste Seite.**

POLY-RAPID AG
Facility & Clean Services
www.poly-rapid.ch, Tel. 058 330 02 02

POLYRAPID
SAUBERE ARBEIT

Elektro Stiefel
GmbH

Limmattalstrasse 67
8049 Zürich
Telefon 044 341 17 17

www.elektro-stiefel.ch

**Stark- und Schwachstrom
Telekommunikation
Netzwerke
Reparaturen und Umbau**



**Frehner
Bedachungen
GmbH**

Limmattalstrasse 291
8049 Zürich
Telefon 044 340 01 76
r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch

Ausführung von Dachdecker-
Arbeiten in Ziegel, Eternit,
Schiefer und Schindeln sowie
Unterhaltsarbeiten an Dach
und Känneln

► **Einbau von Solaranlagen**



**Ihr Partner
für Wasser, Gas, Wärme**

Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure
Beratung · Planung · Ausführung von A-Z
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

**k. greb
& sohn**
Haustechnik AG

Standorte
Riedhofstrasse 285
8049 Zürich
Beckenhofstrasse 56
8006 Zürich
Telefon 044 341 98 80
www.greb.ch



kneubühler ag

maler- und gipserarbeiten

Limmattalstrasse 234
8049 Zürich
044 344 50 40
www.maler-kneuebuehler.ch

BRUDER & ZWEIFEL

Landschaftsgärtner:in, wo bist du?

Wir geben mit Suchen keine Ruh.

Es lohnt sich, sich bald zu melden,
deine Mitarbeit macht dich zum Helden.

Der Verantwortung ins Gesicht schauen
und endlich kreative Gärten mitbauen.

Interessiert? Dann sei willkommen,
unser Telefon wird schnell abgenommen.

Gartenbau GmbH
Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bzgartenbau.ch
Telefon 079 646 01 41



bolliger

NATURSTEINBELÄGE
KUNSTKERAMIKBELÄGE
KERAMISCHE WAND-
UND BODENBELÄGE

**Bolliger
Plattenbeläge GmbH**

Glattalstrasse 517
8153 Rümlang
Telefon 044 341 24 03
www.bolliger-belaege.ch



Walter Caseri
Nachf. R. Caseri

Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
8049 Zürich
Telefon 044 344 30 00
Fax 044 344 30 01
E-Mail info@caseri.ch
www.caseri.ch

Höngger Newsletter



Damit Sie auch zwischen zwei «Hönggern» nichts verpassen.

www.hoengger.ch/newsletter

QUARTIERVEREIN HÖNGG

Einladung

**Grüezi – Bienvenue –
Benvenuti – Baingvegni –
Welcome**

Sie sind neu nach Höngg gezogen und möchten mehr über das «schönste Dorf» der Stadt Zürich erfahren? Dann laden wir Sie herzlich ein, am traditionellen Neuzuzüger*innen-Anlass teilzunehmen.

**Mittwoch, 20. September,
19 Uhr, Treffpunkt beim
Höngger Infozentrum am
Meierhofplatz 2**

Nach der Begrüssung geht es mit Anne-Marie Aisslinger vom Weinweg Höngg auf einen circa einstündigen Rundgang. Im Anschluss geht es in den Fasskeller von Zweifel 1898 zu einem kleinen Umtrunk, welcher von Zweifel 1898 offeriert wird. Hier haben Sie die Möglichkeit, sich einen Überblick über das vielfältige Vereinsleben in Höngg zu verschaffen.

Wir freuen uns sehr über Ihr Kommen und auch über eine mögliche Mitgliedschaft im Quartierverein, denn alle Anlässe, welche wir durchführen, sind nur möglich dank unserer Mitglieder.

Eine Anmeldung für diesen Anlass ist nicht erforderlich; der Rundgang findet bei jeder Witterung statt.

Quartierverein Höngg

Tiziana Werlen
Vizepräsidentin/
Ressort Neuzuzüger*innen
tizianawerlen@gmx.ch
Telefon 079 312 12 06

www.zuerich-hoengg.ch

Öis liit Höngg am Herze!



Einladung zum Spielfest Heizenholz

Samstag, 2. September 2023, 12 – 17 Uhr

Wir laden Sie herzlich zu unserem jährlichen Spielfest ein. Auf Sie warten Attraktionen wie Selfie/Fotostand, Sumoring*innen, Spezialvelo-Parcours, Tattoo-Stand, Nagelblock/Nageln, Cornhole Spiel, Büchsenwerfen, Schminkstand, XXL-Mikado, Basketball, Henna, Saftbar mit Fitnesschallenge, Kasperli-Aufführung sowie musikalische Unterhaltung mit «Sheila La T.-Q.». Wie immer verwöhnen wir Sie mit Speis und Trank. **Die Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen freuen sich auf Ihren Besuch.**

hei
zen
holz

heizenholz **wohn- und tageszentrum** regensdorferstrasse 200
ch-8049 zürich t +41 (0)44 344 36 36
info.heizenholz@zjk.ch www.heizenholz.ch
eine institution der stiftung zürcher kinder- und jugendheime

Restaurant



Malaysisches Buffet

Donnerstag, 31.8.2023

Fr. 48.50 pro Person
(inkl. Dessert) à discretion
Kinder bis 12 Jahre:
Fr. 2.50/Lebensjahr

Malaysia truly Asia



Bitte reservieren!

Bistro Restaurant Hot Wok
Gemeinschaftszentrum Roos
Roosstr. 40, 8105 Regensdorf,
Telefon 044 840 54 07

Mo–Fr: 11–14 und
17–22 Uhr

Samstag: 17–22 Uhr
Sonntag: 11–22 Uhr
(durchgehend warme Küche)

www.hotwok.ch



Fusspflege

Sigrun Hangartner

• MITGLIED SFPV •

Wieslergasse 2 • 8049 Zürich
Mobile 079 555 98 38
www.fusspflege-hangartner.ch

Das Neueste aus Höngg immer auf:
www.hoengger.ch

Die Reise auf der Promi-Yacht

Wie jedes Jahr in den Sommerferien packten die Mitglieder der Pfadi St. Mauritius-Nansen ihre Rucksäcke und verreisten für zwei Wochen ins Pfadilager.



Ein Zelt? Mitnichten: Es handelt sich dabei um einen Luxus-Kahn, der die Pfadis ins Jetset-Leben schipperte. (Foto: zvg)

Für das Sommerlager der Pfadi St. Mauritius-Nansen, kurz Sola, zog es die zahlreichen Mitglieder ins bernische Roggwil – oder, im Pfadijargon: auf die Yacht von Johnny Depp. Das Jetset-Leben sah das Aufstellen eines grossen Gemeinschaftszeltes, dem «Sarasani», vor, das selbstverständlich auch über eine Küche verfügte und als Luxus-Kahn diente. Bald galt es, die Rollen und die Lagerregeln spielerisch kennenzulernen. Unnötig zu erwähnen, dass sämtliche Teilnehmenden einen Promistatus innehatten. Johnny Depp versorgte die Gruppe zudem mit Lagerspielgeld, mit dem im yachteigenen Casino auf den Putz gehauen werden konnte. Oder noch besser: Mit dem man sich von den Ämtli freikaufen konnte. Einer der Höhe-

punkte war der Orientierungslauf, der durch die «Tüüfelsschlucht» führte. Dabei tauchten Hinweise

«Johnny Depp versorgte die Gruppe mit Lagerspielgeld, mit dem im yachteigenen Casino auf den Putz gehauen werden konnte.»

auf, dass Johnny Depp etwas im Schilde führte. In Morse verschlüsselte Codes oder ein auf dem Lageplan eingezeichneter Tresor mach-

ten den Teilnehmenden bewusst: Es galt, sich noch einige Fähigkeiten für das Leben auf einer Yacht anzueignen. In Spielen oder dank Lerneinheiten für ein Pfadiabzeichen konnte dieses Wissen über Seiltechnik, Kartenkunde, den Morse Code oder Erste Hilfe erlernt werden.

Hinters Licht geführt

Dummerweise wurde Johnny Depp im Laufe des Sommerlagers immer reicher. Schliesslich wurde er dabei erwischt, wie er mit dem ganzen Geld aus dem Tresor verschwinden wollte. Da er seit seiner Rolle als Captain Jack Sparrow exzellente Verbindungen zu Piraten pflegt, wurde er von dieser Bande sogar unterstützt. Aber nicht mit den Pfadis: Es gelang ihnen, John-

ny Depp mitsamt seiner Piraten-Crew in einem nächtlichen Geländespiel zu überwältigen. Nach diesen filmreifen Szenen punktete das zweiwöchige Sommerlager dann durch Ruhe, einem Besuch der Eltern und mit sonnigem Wetter. In der zweiten Woche begaben sich die Teilnehmende in kleineren Gruppen, den sogenannten «Fähnli», auf eine dreitägige Tour mit einem Ausflug in den Trampolinpark. Pizza-Abende rundeten das Programm ab. Als sich das Sola dem Ende zuneigte, liess die Gruppe Milde walten und vergab Johnny Depp seine Tat. Vereint traten sie den Heimweg nach Höngg an, um allen von den unvergesslichen Erlebnissen zu erzählen. ○

Eingesandt von Elin Ribli

Flächendeckende Einführung der Tagesschulen gestartet

Mit dem Start ins Schuljahr 2023/24 beginnt die offizielle Einführung der Tagesschulen als Regelmodell. Auch die Sekundarschule Lachenzelg ist als zweites Höngger Schulhaus dabei. Der Schülerzuwachs hat sich mit rund 370 im Vergleich zum letzten Jahr fast halbiert.

Mit diesem Schuljahr beginnt die flächendeckende Einführung der Tagesschulen, der das Stimmvolk am 25. September 2022 zugestimmt hat. Das Modell der Tagesschule soll die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern sowie Unterricht und Betreuung pädagogisch und organisatorisch zusammenführen. Im neuen Schuljahr starten die Primarschule Allmend sowie die Sekundarschulen Rebhügel, Lachenzelg und Stettbach als Tagesschulen. Damit haben 34 von 102 Schulen auf das Tagesschulmodell umgestellt, schreibt das Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich. Bis in zwei Jahren sollen die Hälfte und bis 2030 alle Schulen der Stadt Zürich als Tagesschulen geführt werden.

In Höngg hat das Schulhaus Am Wasser die neue Struktur bereits eingeführt, nun ist, wie eingangs erwähnt, die Sekundarschule Lachenzelg an der Reihe. Anschließend folgen Rütihof, Bläsi und Vogtsrain. Das Riedhof soll nach der Erweiterung 2028 zur Tagesschule werden (die «Höngger Zeitung» berichtete.



In Höngg hat das Schulhaus Am Wasser die neue Struktur bereits eingeführt, nun ist die Sekundarschule Lachenzelg an der Reihe. (Foto: Freepik)

Schülerzuwachs fast halbiert

Die Volksschule wächst weiterhin, wie das Schul- und Sportdepartement Stadt Zürich mitteilt. Allerdings deutlich geringer als in den Vorjahren. Im Vergleich zum letzten Schuljahr (plus 700 Schulin-

der) hat sich der Zuwachs mit rund 370 zusätzlichen Schüler*innen fast halbiert. Den allerersten Tag ihrer schulischen Laufbahn hatten die über 3600 Schulkinder des ersten Kindergartens. Mit den insgesamt 36 170 Kindern und Ju-

gendlichen an der Stadtzürcher Volksschule rückt die Gesamtzahl dem Rekordjahr von 1957 einen weiteren Schritt näher. Damals besuchten rund 39 500 Schulkinder eine Primar- oder Sekundarschule.

Schulbesuch

Stadtrat Filippo Leutenegger, Vorseher des Schul- und Sportdepartements, begrüßte am Morgen die neuen Sekundarschüler*innen auf dem Pausenplatz der Schule Hofacker. In der 125 Jahre alten Schulanlage im Schulkreis Zürichberg wurde in den vergangenen vier Jahren ein Ersatzneubau mit Dreifachturnhalle erstellt und die beiden Altbauten instand gesetzt. Nebst dem Hofacker hat auch das neu erstellte Schulhaus Allmend im Schulkreis Uto in diesem Frühjahr seinen Betrieb aufgenommen. Wegen des kurzfristigen Wachstums und als Übergangslösung werden auch im kommenden Schuljahr an mehreren Schulen Züri-Modular-Pavillons errichtet. (mm/red) ○

Kinderbetreuung

Frisch pensionierte Kindergärtnerin sucht neue Aufgabe in der privaten Kinderbetreuung.

Ich freue mich auf Sie und Ihre Kinder. Tel. 076 420 89 21

Pensionierte Hönggerin sucht helle 2-2.5 Zimmer-Wohnung in Höngg bis Fr. 1400.

Bevorzugt mit Gartensitzplatz. Einzug jederzeit möglich.

Danke für Ihren Anruf unter 079 208 38 36.

Per Q2 2024 vermieten wir für ca. Fr. 4950.- exkl. NK eine

kernsanierte Doppelhaushälfte in einem charmanten, knapp 100-jährigen Haus in Zürich Höngg.

Das Haus umfasst 3 Stockwerke (DG, OG, EG) mit ca. 162 m² Bruttowohnfläche, einer Dachterrasse mit ca. 6 m² und einem Keller (UG) mit ca. 20 m².

Ebenfalls steht, falls gewünscht, ein Garten von ca. 200 m² zur exklusiven Nutzung zur Verfügung.

Interessenten melden sich bitte unter haushoengg@gmx.net

Suche ruhiges Zimmer für Home-Office 8-18 Uhr in Höngg - 078 697 52 46

COIFFEUR DA PINO



Limmatstr. 259, 8049 Zürich-Höngg
Parkplätze im Hof
Telefon 044 341 16 16, pino@dapino.ch
Persönliche Beratung, Voranmeldung

www.dapino.ch

Höngger Newsletter



Aktuelles, Interessantes, Wichtiges und manchmal Kurioses aus unserem Quartier erfahren Sie jeweils in unserem Newsletter.

Melden Sie sich einfach via QR-Code an oder unter: www.hoengger.ch/newsletter

Momentaufnahme



In Höngg gibt es laut dem neuen Quartierspiegel der Stadt Zürich 65 Brunnen. Hier ein kleineres Exemplar, zu finden in der schönen Hohenklingenallee. Ja, diese Momentaufnahme entstand während der Hitzewelle. Und ja, am liebsten wäre der Fotograf einfach reingesprungen (was er selbstverständlich unterlassen hat). (Foto: dad)

Seeüberquerung erhielt tatkräftige Hilfe aus Höngg



Ab ins kühle Nass: Die Seeüberquerung sorgt auch für Erfrischung. (Foto: Nico Valsangiacomo Fotografie)

Am Mittwoch fand die 33. Seeüberquerung statt. Beim Grossanlass dabei war die SLRG-Sektion Höngg: Sie stellte die Hälfte der Rettungsschwimmer*innen.

Wegen Gewitterrisikos wurde die Stadtzürcher Seeüberquerung vom Juli auf den 23. August verschoben: Wiederum Tausende Teilnehmende liessen es sich nicht nehmen, den Zürichsee zu durchschwimmen. Der Verein Stadtzürcher Seeüberquerung betonte, dass der Anlass kein Wettkampf sei; eine Zeitmessung gab es nicht. Die Teilnehmenden mussten «nur» in der Lage sein, selbstständig und ohne Schwimmhilfe die Strecke von 1500 Metern zwischen dem Strandbad Mythenquai und dem Strandbad Tiefenbrunnen zu

schwimmen. Dabei wurden nummerierte Badekappen getragen, die den rund 85 Rettungsschwimmer*innen bei der Überwachung der Teilnehmenden im Zürichsee half.

Rund die Hälfte des Rettungspersonals waren Mitglieder der hiesigen Sektion der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft, die SLRG Höngg, wie Martin Kömeter, Vizepräsident und Verantwortlicher für die Rettungsdienste gegenüber der «Höngger Zeitung» mitteilte. Seit der ersten Ausgabe haben die Höngger*innen mitgemacht. Kömeter ist zudem im Vorstand des Vereins Stadtzürcher Seeüberquerung. Laut dessen Website waren insgesamt 16 Vereine aus der Region Zürich mit über 300 freiwilligen Helfer*innen im Einsatz. ○

Anmerkung der Redaktion: Die Seeüberquerung fand nach dem Redaktionsschluss statt.



FOR
EVER YOUNG

Ein Engagement des Verlagsverbands SCHWEIZER MEDIEN

Quelle: V&MT Basel, 2022

Print wird beachtet.
Auch von jungen Menschen.
77.5 % der 14- bis 34-jährigen werden mit Print erreicht.

PRINT
WIRKT





Kurs für betreuende Angehörige

Wohlbefinden steigern

Betreuen Sie ein Familienmitglied und stossen dabei manchmal an Grenzen? Im **kostenlosen Kurs** lernen Sie über **mehrere Kurstage** verteilt Strategien kennen, mit denen Sie sich selbst Sorge tragen können.

Mehr Informationen und Anmeldung: www.gesund-zh.ch

Ein Angebot von



Mit Unterstützung von



Stadt plant Fussgängerstreifen für die Rosengartenachse

Das Tiefbauamt der Stadt Zürich plant auf der Rosengartenstrasse und der Bucheggstrasse zwei ebenerdige, behindertengerechte Querungen für den Fuss- und Veloverkehr sowie Verbesserungen für den öffentlichen Verkehr.

Im Februar 2020 hat das kantonale Stimmvolk die Vorlage für ein Rosengartentram und einen Rosengartentunnel abgelehnt. Seit 50 Jahren schneidet die stark befahrene Hauptverkehrsachse das Quartier in zwei Teile.

Das Tiefbauamt der Stadt Zürich schreibt in einer Medienmitteilung, dass es die trennende Wirkung für Wipkingen mit kurzfristig umsetzbaren Massnahmen reduzieren will. Geplant sind zwei lichtsignalgesteuerte Fussgängerstreifen und Veloquerungen auf der Höhe der Lehen- und der Wibichstrasse.



Seit 50 Jahren schneidet die stark befahrene Hauptverkehrsachse das Quartier in zwei Teile – hier in einer ruhigeren Minute. (Foto: dad)

Die bestehenden Unterführungen bleiben erhalten. Bei den Querungsstellen sollen zudem neue Grünflächen mit Bäumen und Sitzbänken entstehen. Die Massnahmen gehen laut dem Tiefbauamt der Stadt Zürich auf ein Postulat im Gemeinderat zurück: SP, AL, GLP und Grüne fordern darin einen besseren Schutz der Anwoh-

ner*innen vor den Auswirkungen des Strassenverkehrs.

Aktives Verkehrsmanagement

Mit Staudetektoren, abgestimmter Lichtsignalsteuerung und Buschleusen soll die Fahrplanstabilität der Linienbusse verbessert und gleichzeitig dem motorisierten Verkehr mehrheitlich eine grü-

ne Welle angeboten werden. Die Leistungsfähigkeit für den motorisierten Individualverkehr bleibt erhalten.

Das Projekt ist, soweit darstellbar, ausgesteckt bzw. markiert, wie dem «Amtsblatt der Stadt Zürich» zu entnehmen ist. Die Planaufgabe dauert noch bis am Montag, 18. September. Innerhalb dieser Frist kann gegen das Strassenbauprojekt schriftlich per Briefpost beim Tiefbauamt der Stadt Zürich Einsprache erhoben werden.

Einführung von Tempo 30 wird geprüft

Das Bauvorhaben ist unabhängig von einer möglichen Änderung des Temporegimes zu betrachten. Die Einführung von Tempo 30 am Rosengarten wird parallel dazu geprüft. Darüber hinaus sind entsprechend einer Motion von SP, AL, GLP und Grüne Studien im Gang und ein langfristiger Planungsprozess in Vorbereitung, um die Rosengartenachse zu entlasten und stadtvträglich umzugestalten. (mm/red) ○

Über den Dächern von Wipkingen

Die Katholische Kirche Guthirt verfügt über ein Schmuckstück: die Ding Dong Bar im Innern des Glockenturms, auf der Plattform unterhalb des Glockenstuhls. Sie öffnet einmal im Monat samstags

ihre Tore um 19.30 Uhr. Zur einmaligen Atmosphäre mit grandioser Aussicht gehört auch das Glockenläuten alle 15 Minuten. Eben: Ding Dong! Nächster Termin: Samstag, 16. September. (mm/dad) ○



(Foto: dad)



(Foto: dad)

Viva España

Sascha Ruefers Stimme war am vergangenen Sonntag auf dem Röschibachplatz omnipräsent: Der Quartierverein Wipkingen lud zum grossen Public Viewing mit dem Finale der Fussballweltmeisterschaften der Frauen ein. Trotz sengender Hitze erreichte der An-

lass viele Fussballfans, die sich den Match zwischen England und Spanien nicht entgehen lassen wollten. Sie verfolgten bei entspannter Stimmung, wie die spanischen Kickerinnen in Sidney mit 1:0 den WM-Titel holten. (dad) ○

Höngg aktuell

DONNERSTAG, 24. AUGUST

Kindertheater Märlibühne

17-18 Uhr. In verschiedene Rollen schlüpfen und erste Erfahrungen im Theaterspielen sammeln. Dienstags für Kinder von 5 bis 7 Jahren, donnerstags für Kinder von 8 bis 12 Jahren. Kosten: Fr. 15. Anmeldung: Susanne Schloss, Schauspielerin und Theaterpädagogin, 076 342 91 17. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Jazz Special: The Jazzburgers

20-23 Uhr. Die Jazzburgers werden 45 Jahre alt! Zu diesem Anlass spielt die Band am Jazz-Special und feiert zusammen mit dem Jazz Circle Höngg, der dieses Jahr sein 20-Jahr-Jubiläum feiert. Keine Platzreservierungen möglich. Eintritt frei, stille Kollekte. Gartenschüür beim Restaurant Grünwald, Birmensdorferstrasse 237.

FREITAG, 25. AUGUST

Freies Malen

9.30-12 Uhr. Für Kinder mit Begleitperson. Staffeleien, Malblätter, Malsschürzen, Farben und Pinsel stehen zur Verfügung. 3 Franken pro Blatt, 50 Prozent mit KulturLegi. Ohne Anmeldung. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdächerstrasse 6.

SAMSTAG, 26. AUGUST

40 Jahre Wohnzentrum Frankental

10.30-18 Uhr. Siehe Artikel Seite 32.

Sommerfest auf dem Bauspielplatz Rütihütten

14-17.30 Uhr. Spiel und Spass für Klein und Gross. Malen, Basteln, Grillieren, neue Sachen probieren. Schlangenhaut, Kuchen und Getränke. Fleisch selbst mitbringen. Bauspielplatz Rütihütten, Bus-Endstation Nr. 46 Rütihof.

DIENSTAG, 29. AUGUST

Begegnungsnachmittag Frauengruppe

14-17 Uhr. Handarbeitsgruppe der Bazarfrauen. Das gesellige Beisammensein bei Kaffee und Kuchen gehört dazu. Pfarreizentrum Heilig Geist, Saal 1, Limmattalstrasse 146.

Kindertheater Märlibühne

17-18 Uhr. Siehe 24. August.

MITTWOCH, 30. AUGUST

Mittagessen für alle

11.30-13.45 Uhr. Eintreffen bitte bis 12.15 Uhr. Kosten: Fr. 14.-, halbe Portion Fr. 10.-, plus Dessert Fr. 3.-. Mit Platzreservation, Anmeldung bis 28. August, 18 Uhr, bei Rolf Pulfer, 079 699 48 56 oder mittagessen@kk10.ch. Sonnegg Höngg, Café, Bauherrenstrasse 53.

Bauspielplatz Rütihütten

14-17.30 Uhr. Der Bauspielplatz ist jeden Mittwoch und Samstag geöffnet, wenn es das Wetter zulässt. Aktuelle Informationen: www.ruetihuetten.ch. Kostenlos und ohne Anmeldung. Gute Schuhe anziehen. Bauspielplatz Rütihütten, Bus-Endstation Nr. 46 Rütihof.

Sommerfest Turnverein Höngg

18 Uhr. Für Mitglieder, Angehörige und Interessierte. Mit Workshops zu den Angeboten. Ab 20 Uhr gemütliches Beisammensein mit Imbiss (offeriert) und Getränken (kostenpflichtig). Turnerhaus Höngg, Kappenbühlstrasse 80.

DONNERSTAG, 31. AUGUST

Babycafé

9.30 Uhr. Ein neues Angebot für werdende Eltern und Eltern mit Babys. Ein Austausch zu verschiedenen Themen aus dem Alltag mit einem Baby in gemütlicher Atmosphäre. Getränke und Snacks sind zu kostendeckenden Preisen erhältlich. Leitung: Isabelle Schmid. Ohne Anmeldung. Sonnegg Höngg, Café, Bauherrenstrasse 53.

Geschichten aus dem Koffer

10-11 Uhr. Geschichten, die zur Jahreszeit passen, hören und sehen, dazu etwas malen oder basteln. Für alle Kinder bis fünf Jahre in Begleitung einer Bezugsperson. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

Klavierwunschkonzert mit Christoph Maurer

16 Uhr. Der Pianist und Kabarettist Christoph Maurer führt charmant durch ein Wunschprogramm. Er hat Tausende Lieder und Musikstücke im Gepäck, von Schlager bis Klassik. Residenz im Brühl, Kappenbühlweg 11.

FREITAG, 1. SEPTEMBER

Freies Malen

9.30-12 Uhr. Siehe 25. August.

Walk & Talk

14-15 Uhr. Zusammen spazieren und reden, das tut dem Körper und der Seele gut. Ohne Anmeldung. Voraussetzung: Fitness sollte gut genug sein für einen stündigen Spaziergang. Kontaktperson: Nathalie Dürmüller. Treffpunkt, Bushaltestelle Grünwald.

Erzählcafé: Sommer

14-15.30 Uhr. Was fällt Ihnen ein, wenn Sie das Wort «Sommer» lesen oder hören? Sonnige Tage, leichte Kleider, Sommergewitter und vieles mehr? Und an was erinnern Sie sich besonders? Anmeldung bei Jean Pierre Cotto, jpcotti@gmail.com oder 044 493 27 72. GZ Höngg, Limmattalstrasse 214.

IG Wartau: Apéro

17-21 Uhr. Der Verein IG Wartau lud unlängst zum Wartaufest. Nun lädt er zu einem Apéro vor der Remise Wartau ein, um die «Restbestände» zu vernichten. Trammuseum Wartau, Limmattalstrasse 260.

Eleni Trep in Concert

19-22 Uhr. Siehe Artikel auf Seite 21.

SAMSTAG, 2. SEPTEMBER

Spielfest Heizenholz

12-17 Uhr. Siehe Artikel auf Seite 32.

50 Jahre Heilig Geist: Jubiläumswochenende

13-19 Uhr. Siehe Artikel auf Seite 34.

Bauspielplatz Rütihütten

14-17.30 Uhr. Siehe 30. August.

JuFo-Bar

20-2 Uhr. Für Jugendliche ab 16 Jahren. Gutes Ambiente, cooler Sound, Töggelikasten und professionelle Bar. Katholisches Pfarramt Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

SONNTAG, 3. SEPTEMBER

50 Jahre Heilig Geist: Jubiläumswochenende

10 Uhr. Siehe Artikel auf Seite 34.

MITTWOCH, 6. SEPTEMBER

Indoorspielplatz

9.30-16 Uhr. Platz zum Spielen und Austoben. Bobby Cars, Kletternetz und weitere Spielsachen stehen bereit. Kaffee, Tee und Sirup werden angeboten. GZ

Höngg, Kulturkeller, Limmattalstrasse 214.

Trainieren für das Knabenschieszen

14-18 Uhr. Siehe Artikel Seite 30.

Bauspielplatz Rütihütten

14-17.30 Uhr. Siehe 30. August.

DONNERSTAG, 7. SEPTEMBER

Sonderabfall-Sammlung

8-11.30 Uhr. Gratis bis 20 Kilogramm pro Person. Details: www.stadt-zuerich.ch/erz. Limmattalstrasse 227-229.

Indoorspielplatz

9.30-16 Uhr. Siehe 6. September.

Babycafé

9.30 Uhr. Siehe 31. August.

Geschichten aus dem Koffer

10-11 Uhr. Siehe 31. August.

Offener Tisch im Sonnegg

14 Uhr. Gemeinsam macht Kaffeetrinken mehr Spass als allein. Das Gemeinschaftsprojekt vom Kirchenkreis zehn und der Genossenschaft Zeitgut Zürich Höngg-Wipkingen möchte damit eine sorgende Gemeinschaft (Caring Community) fördern. Ohne Anmeldung. Sonnegg Höngg, Café, Bauherrenstrasse 53.

Bildervortrag «Hongkong»

16 Uhr. Von Jörg F. Schuler. Hongkong ist eine sogenannte Sonderverwaltungszone und ehemalige britische Kolonie im südöstlichen China. Das enorme Bevölkerungswachstum auf mehr als sieben Millionen Menschen und die geringe bebaubare Fläche führten zu grossflächiger Landgewinnung durch Aufschüttung im Meer und zur Entstehung einer eindrucksvollen Skyline. Residenz im Brühl, Kappenbühlweg 11.

Jazz Happening

20-23 Uhr. Türöffnung um 19.30 Uhr. Am ersten Donnerstag des Monats. Details auf www.jazzinhoengg.ch. Gartenschüür beim Restaurant Grünwald, Regensdorferstrasse 237.

Was läuft in Höngg? Sie finden es in unserem Veranstaltungskalender



Trainieren für das Knabenschiessen

Vom 9. bis 11. September findet das traditionelle Zürcher Schützenfest statt. Im Schiesssport Zentrum Hönggerberg kann im Vorfeld geübt werden.

Das Knabenschiessen dürfte in seiner Art einmalig sein: Nicht nur, dass rund 4500 Kinder zwischen 13 und 17 Jahren für den traditionellen Wettkampf erwartet werden, sondern auch, weil es möglich ist, eine solche Anzahl jugendlicher friedlich mit Waffen und Munition für das Punktemaximum schiessen zu lassen. «Ich glaube nicht, dass es irgendwo auf der Welt eine vergleichbare Veranstaltung gibt», sagt Roland Spitzbarth, Präsident der Schiessplatzgenossenschaft Höngg. Er betont, dass das Knabenschiessen Jahr für Jahr ohne Unfall abläuft. «Das



Geübte Schütz*innen helfen den Kindern beim Training für das Knabenschiessen. (Foto: zvg)

belegt den sehr hohen Sicherheitsstandard, der im schweizerischen Schiesswesen herrscht.»

Doch es ist nicht nur der Wettbewerb: Fast «nebenbei» wird im Albigütli die grösste Chilbi der Schweiz auf die Beine gestellt. Laut Spitzbarth sei eine Heerschar von Freiwilligen unter der Leitung der

Schützengesellschaft der Stadt Zürich für das Gelingen des Schützenfestes beteiligt. «Für einige ist der Einsatz am Knabenschiessen das Highlight in ihrem Jahresablauf.»

Zuerst wird geübt

Um den Schützenkönig 2022, Nils

Oliver Stolz, zu beerben, benötigt es Übung: Zur optimalen Vorbereitung bietet das Schiesssport Zentrum Hönggerberg ein öffentliches Training am Mittwoch, 6. September, an. Geübte Schütz*innen aus vielen Vereinen unterweisen die Jugendlichen geduldig in der Handhabung des Gewehrs. Geschossen wird das Knabenschiessenprogramm: Fünf Schüsse für fünf Franken. Die Scheibe ist in sechs Kreise eingeteilt. Zusätzlich gibt es für jeden Scheibentreffer einen Punkt. Das ergibt ein Maximum von 35 Punkten.

Beim Probetraining darf mehrfach geschossen werden, man muss aber bei jeder Wiederholung für ein neues Standblatt anstehen, um Ungerechtigkeiten zu vermeiden. (e) ○

TRAINING FÜR DAS KNABENSCHIESSEN

Mittwoch, 6. September, 14 bis 18 Uhr.

Schiessplatz Hönggerberg, Kappenhühlstrasse 80.

Im Dunkeln ist gut munkeln

Am Samstag, 2. September, an der «Langen Nacht der Zürcher Museen», lädt das Ortsmuseum Höngg zu einem Besuch zwischen 19 und 23 Uhr ein.

Die «Lange Nacht der Museen» wird auch am Vogtsrain in Höngg begangen: Interessierte haben dann die Möglichkeit, das Ortsmuseum einmal anders zu erleben – nämlich im Dunkeln. Im spärlichen Licht einer Taschenlampe offenbaren die Räume und die darin ausgestellten Dinge eine ganz eigene Geschichte, genährt durch die Fantasie der Besucher*innen. Der kegelförmige Schein der «Pfunzlen» konzentriert sich dabei auf das Wesentliche der Ausstellungsstücke: sei es der Nachtstuhl im Schlafzimmer, die Geldkassette, der Pestsarg, die Mostpresse, der Waschuber oder die monströse Unterwäsche. Eben-

so auf die vielen anderen Exponate oder auf ganz Persönliches, das der eigenen Fantasie entspringt. Die Museumsmacher*innen stellen selbstverständlich Taschenlampen zur Verfügung und offerieren auch Getränke. Alle sind eingeladen, des Nachts das Rebbauernhaus «zum Kranz» zu erkunden. Ein Erlebnis auch für Kinder. (e) ○

LANGE NACHT DER ZÜRCHER MUSEEN

Im Ortsmuseum Höngg am Vogtsrain 2.

Samstag, 2. September, von 19 bis 23 Uhr.



Im Licht einer Taschenlampe wirken die ausgestellten Dinge ganz anders. (Foto: Archiv «Höngger Zeitung»)

Turnen aktuell

DIENSTAGE (29. AUG., 5. SEPT.)

Bewegung mit Musik für Frauen 60plus

Von 10.30 bis 11.30 Uhr. Geturnt wird im Sitzen und Stehen, je nach Können. Unverbindliches Schnuppern ist jederzeit willkommen. Mit Annabeth Juchli. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Bullinger-Zimmer, Ackersteinstrasse 186.

MITTWOCH (6. SEPTEMBER)

Bewegung mit Musik für Frauen 60plus

Von 10 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Trainiert werden Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer, Koordination und Reaktion. Mit Gaby Hasler. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Bullinger-Zimmer, Ackersteinstrasse 186.

FREITAGE (25. AUG., & 1. SEPT.)

GymFit für Männer 60plus

Von 9 bis 10 Uhr. Turnen für Männer ab 60, die in geselliger Atmosphäre etwas für die Gesundheit tun möchten. Trainiert werden Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer, Koordination und Reaktion. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Bullinger-Zimmer, Ackersteinstrasse 186.

Turnen für Frauen 60plus

Von 9 bis 10 Uhr und von 10 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz des Älterwerdens ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Unverbindliches Schnuppern ist jederzeit willkommen. Mit Anne-Marie Schneller und Hani Meili-Schibli. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmatalstrasse 146.



Die Jazzburgers musizieren seit 45 Jahren miteinander. (Foto: zvg)

Ein Jubiläum nach dem anderen

Dieses Jahr wird der Jazz Circle Höngg 20 Jahre alt – und die Jazzburgers werden 45 Jahre alt. Das wird im Rahmen vom Jazz-Special am Donnerstag, 24. August, gross gefeiert.

Schon Anfang August wurde beim monatlichen Jazz Circle Höngg das 125. Jubiläum von Lil Hardin Armstrong gefeiert. Nun geht es mit dem nächsten Jubiläum weiter: The Jazzburgers wurden anlässlich des ETH-Polyballs 1978 gegründet und musizieren seither gemeinsam. In diesen über vier Jahrzehnten erlebte die Band verschiedene Veränderungen infolge

Ableben oder Auswanderung der Musiker*innen und spielt heute in folgender Besetzung: Max Hegi (Trompete), Urs Granacher: (Klarinette/Saxophon), Miro Steiner (Posaune), Jan Zeman (Piano), Walter Gloor (Banjo/Gitarre), Jerzy Stawarz (Bass) und Geni Weber (Schlagzeug). Dabei sind auch die Vokalistinnen Annetta Zehnder und neu Anne Weiler. (red) ○

JAZZ SPECIAL: THE JAZZBURGERS
Donnerstag, 24. August, von 20 bis 23 Uhr
Im Garten beim Restaurant Grünwald,
Regensdorferstrasse 237.
Keine Platzreservierungen nötig.
Eintritt frei, stille Kollekte.

**Das Neueste aus Höngg immer auf:
www.hoengger.ch**



Sie wollen helfen?

Jedes SMS hilft Leben retten

Kennwort: Tierrettung + Wunschbetrag an 488

Stiftung Tierrettungsdienst
Lufingerstrasse 1, 8185 Winkel
www.tierrettungsdienst.ch

TIERRETTUNGSDIENST
Leben hat Vorrang & TIERHEIMPROFI



Spezialitäten- Abende ab 17.30 Uhr

Mittwoch, 6. September

Filet-Beefsteak Tatar

Feinstes Schweizer Rindsfilet mit Toast und Butter

* * * * *

Mittwoch, 13. September

Kalbsleberli am Tisch flambiert

mit frischen Kräutern und knuspriger Butterrösti

Telefon 044 344 43 36

Restaurant Am Brühlbach
Kappenhühlweg 11
8049 Zürich-Höngg
Das öffentliche Restaurant

TERTIANUM Residenz Im Brühl

Höngger Sport

SV Höngg

Meisterschaft, 1. Liga, Classic, Gruppe 3:

Nächste Spiele:

SA, 26. AUGUST, 16 UHR, HEIMSPIEL

SV Höngg – FC Balzers Hönggerberg

SO, 3. SEPTEMBER, 14.30 UHR

FC Winterthur U-21 – SV Höngg Schützenwiese, Winterthur, Platz 1

Letzte Spiele:

12. AUGUST

SV Höngg – FC Kreuzlingen: 3:1

22. AUGUST

FC Gossau – SV Höngg: 1:2

Schweizer Cup – 1/32 Final:

19. AUGUST

SV Höngg – FC Rapperswil-Jona: 1:3

**Sport-Mitteilungen bitte an:
redaktion@hoengger.ch**



Illustration: Freepik



Es gilt, ins Schwarze zu treffen. (Foto: zvg)

Armbrust-Volksschiessen für alle

Mitte September laden die Armbrustschützen Höngg zum sportlichen Wettkampf und gemütlichen Zusammensein auf den Hönggerberg ein.

Es soll ein Anlass für alle Neugierigen, Vereine und Firmen von Höngg und darüber hinaus werden: das Armbrust-Volksschiessen auf dem Hönggerberg. Man werde überrascht sein, wie schön und ruhig dieser Sport vonstattengeht, so die hiesigen Armbrustschützen. Die modernen Sportgeräte seien einfach zu bedienen, und mit ein wenig Konzentration werde man sich bestimmt über ein gutes Resultat freuen, das mit einer schönen Auszeichnung honoriert wird. Teilnehmende müssen keine Angst haben, sie werden bestens eingeführt und betreut.

Die Festwirtschaft der Armbrustschützen ist weiter bestens vorbereitet, um ihre Gäste mit feinen Grilladen und diversen Salaten zu verwöhnen. Ein Tipp: Am Samstag sind meistens genügend freie Scheiben vorhanden, das bedeutet mehr Zeit, die hervorragende Küche zu geniessen. (e) ○

ARMBRUST-VOLKSSCHIESSEN 2023
Donnerstag, 14., und Freitag, 15. September, von 17 bis 21 Uhr, sowie am Samstag, 16. September, von 11 bis 14.30 Uhr. Armbrustschützenstand Höngg, Kappenbühlstrasse 76. Einzelschütz*innen oder Gruppen mit jeweils vier Teilnehmenden. Mitmachen können Vereine, Firmen aus Höngg und Gäste sowie Jugendliche ab zehn Jahren.

Die Anmeldung ist vor Ort möglich. Weitere Informationen: www.ashoengg.ch

Ein Fest zum 40-Jahr-Jubiläum

Das Wohnzentrum Frankental feiert: Im Jahr 1983 wurde es eröffnet und heute finden dort 41 Menschen ein Zuhause. Ein öffentliches Fest lädt zum Besuch ein.

Im Jahr 1981 haben betroffene Eltern zusammen mit vier Institutionen den Verein Wohnheim Frankental, heute Verein Wohnzentrum Frankental, gegründet (die «Höngger Zeitung» berichtete). Zweck dieses Vereins war und ist es bis heute, Menschen mit einer Hirnverletzung und/oder neurologischen Erkrankung ein Zuhause zu bieten und ihnen eine hohe Lebensqualität zu ermöglichen. Am 1. Juni 1983 nahm das Wohnheim die ersten Bewohner*innen auf und am darauffolgenden 27. August fand die feierliche Eröffnung statt.

Ein Fest zum Jubiläum

Diese 40 Jahre werden nun mit dem Quartier gefeiert: Am Samstag, 26. August, begeht das Wohnzentrum Frankental mit einem

grossen öffentlichen Fest sein 40-jähriges Bestehen. Das Programm startet um 10.30 Uhr mit der offiziellen Begrüssung durch den Vereinspräsidenten Peter



Aisslinger. Ab 11 Uhr herrscht bis 18 Uhr Festbetrieb mit Spielen und Unterhaltung für Gross und Klein, etwa mit dem Konzert von Marco Zappa & Band. (mm) ○

JUBILÄUMSFEST

Samstag, 26. August, 10.30 Uhr: feierliche Eröffnung mit Konzert der Brassband Brassant. Ab 11.45 Uhr: Grilladen, Paella, Hot Dog, Currywurst, Pizza, Popcorn und Glace. Ab 11 Uhr diverse Attraktionen im Festzelt, Garten und Haus: ein Zug durchs Festgelände, Tombola, Rikscha-Fahrten, Fotobox, Wasserspiele, Cocktailbar u.v.m. Um 14 Uhr: Musik mit Marco Zappa & Band. Um 16 Uhr: nochmals Brassband Brassant. Limmattalstrasse 410/414. www.frankental.ch

Es ist wieder Spielfest im Heizenholz

Das Wohn- und Tageszentrum an der Regensdorferstrasse lädt zu seinem jährlichen Fest ein.

Jugendliche, Kinder und Erwachsene dürfen sich auf tolle Aktivitäten freuen: Sumoringen, Spezialvelo-Parcours, Tattoo-Stand,

Nagelblock, Cornhole-Spiel, Büchsenwerfen, Schminkstand, XXL-Mikado, Basketball, Selfie-Stand sowie eine Henna- und Softbar werden geboten. Auch die Kasperlibühne «Zipfelmütze» ist zu Besuch, für die musikalische Unterhaltung sorgt Sheila La T.-Q. und Führungen bieten spannende Einblicke in die sozialpädagogischen Wohngruppen. Zum Schlemmen werden Crêpes, Pommes frites, Grilladen, Panzerotti, Zuckerwatte, Soft Ice, Getränke, Kaffee und Kuchen serviert. Das Fest findet bei jeder Witterung statt. (e) ○



(Foto: Archiv «Höngger Zeitung»)

SPIELFEST HEIZENHOLZ

Samstag, 2. September, von 12 bis 17 Uhr
Wohn- und Tageszentrum
Heizenholz, Regensdorferstrasse 200.

Spielend in den Herbst

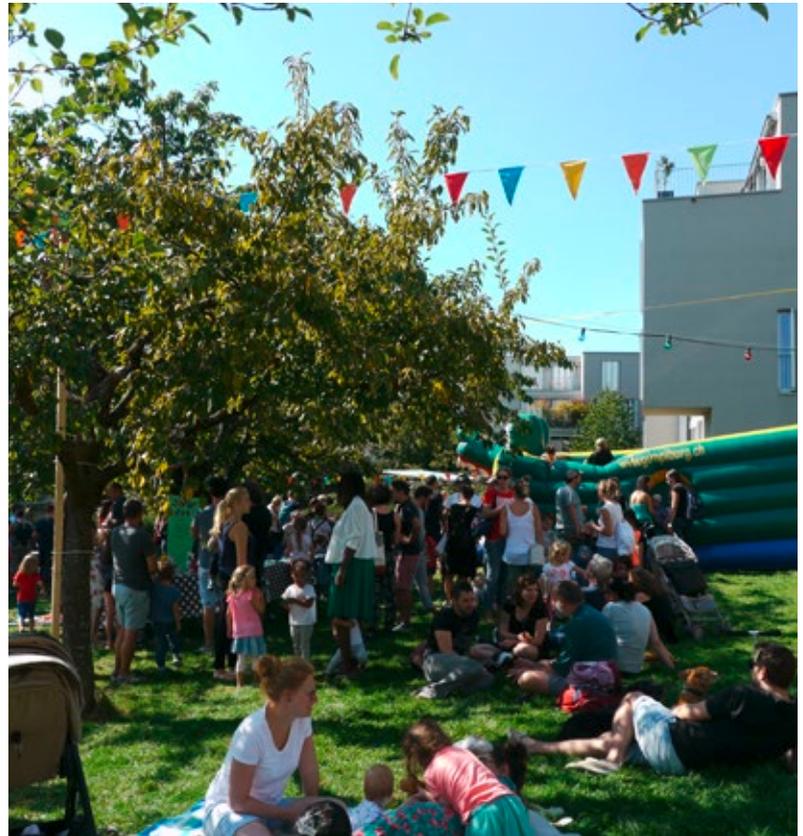
Nach den langen Ferien ist nun wieder Alltag angesagt. Damit der abrupte Wechsel nicht allzu schwerfällt, lädt das GZ Höngg am 9. September zur Spielaktion auf die Schärrewiese ein.

Mitten im Zentrum von Höngg, da liegt sie, die Schärrewiese, ein kleiner, idyllischer Park, leicht versteckt zwischen der Regensdorfer- und der Limmattalstrasse. Ein Spielplatz, eine grosse Wiese, ein paar Bäume. Ein idealer Ort nicht nur zum gemütlichen Verweilen, sondern auch für Veranstaltungen. Und genau deshalb lädt das GZ Höngg am 9. September zu Flohmarkt und Spielaktion auf ebendieser Wiese ein. Mit der Herbstausgabe des Kinderflohmarkts verwandelt sich der Platz wieder in einen kunterbunten Markt voller Bücher, Stofftiere, Actionhelden und Gesellschaftsspiele. Doch damit nicht genug:

Auch die mobile Mostpresse des Gemeinschaftszentrums kommt an diesem Tag zum Einsatz. Direkt vor Ort können frische Äpfel in erfrischenden Saft verwandelt werden. Wer es lieber kreativ mag, kann sich an einer herbstlichen Bastelarbeit versuchen oder auch ein paar schillernde Riesen-Seifenblasen in den Himmel über Höngg pusten. Die Rolle der Eltern ist dabei ganz einfach: Sie können sich entspannt mit einem Stück Kuchen und einer Tasse Kaffee zurücklehnen und das bunte Treiben aus der Ferne betrachten. (e) ○

SPIELAKTION SCHÄRREWIESE

9. September, von 14 bis 17 Uhr
Kostenlos und ohne Anmeldung
Bei schlechtem Wetter findet der Anlass im GZ Höngg, Limmattalstrasse 214, statt.
Kuchenspenden und freiwillige Hilfe sind herzlich willkommen, bitte bei Dominique Grob melden: 079/ 476 50 98, dominique.grob@gz-zh.ch



Die Schärrewiese ist spielerprob: hier eine Aufnahme vom Schärrewiesenfest im Jahr 2018. (Foto: Archiv «Höngger Zeitung»)

Der langersehnte Auftritt im Zürcher Volkshaus

Endlich ist es wieder so weit: Bald veranstaltet der A-capella-Chor Singarellas sein traditionelles Jahreskonzert. Die Sängerinnen proben in Höngg.

Die sechs jungen Sängerinnen der Singarellas können es kaum erwarten, ihr neues Repertoire einem Publikum zu präsentieren. Darauf haben sie lange gewartet – wegen der Pandemie ist es bereits einige Jahre her seit ihrem letzten Auf-

tritt. Umso grösser ist die Vorfreude des A-capella-Chors auf das bevorstehende Konzert, das dieses Jahr zum ersten Mal im blauen Saal des Zürcher Volkshauses stattfindet. Neben den regulären Proben, die in Höngg stattfinden,

wurde im vergangenen Monat auch intensiv an den Wochenenden gearbeitet. Da fehlten die Singarellas nicht nur gesanglich an verschiedenen Stücken, sondern verschafften ihren Liedern mit einfachen Choreografien zusätzlich Ausdruck. Zu ihrem Repertoire gehören Popsongs und Schweizer Volkslieder, die sechsstimmig arrangiert werden. Die Auftritte am ersten Septemberwochenende rücken immer näher und die letzten Vorbereitungen werden in diesen Tagen in Angriff genommen: Kostüme organisieren, Moderationen

schreiben und einstudieren sowie die Beleuchtung für die Bühne einrichten. Bis zum Jahreskonzert wird alles bereit sein und die Singarellas freuen sich darauf, ihre Konzerte einfach geniessen zu können. (e) ○

JAHRESKONZERT SINGARELLAS
Samstag, 2. September, 20 Uhr
Sonntag, 3. September, 14 Uhr
Eintritt frei / Kollekte
Volkshaus Zürich, Blauer Saal,
Stauffacherstrasse 60,
8004 Zürich



Die Singarellas proben in Höngg und treten bald im Volkshaus Zürich auf. (Foto: Seraina de Martin)

Heilig Geist beflügelt

Die Katholische Kirche in Höngg bereitet ihr grosses Jubiläumsfest vor: Am ersten Septemberwochenende ist die Kirche ein halbes Jahrhundert alt.

Das diesjährige Kirchweihfest der Pfarrei Heilig Geist markiert auch das 50-Jahr-Jubiläum des Höngger Gotteshauses. Als die Vorbereitungen vor einem halben Jahr begannen, war für den Titel des Anlasses die «Chilbi» vorgesehen. Tatsächlich liegt der Ursprung des

Wortes im deutschen «Kirmes», eine weitere Bezeichnung für das Kirchweihfest. Die Pfarrei entschied sich schliesslich dagegen und benennt ihr Fest schlicht «Jubiläumswochenende». Gefeierte wird natürlich trotzdem – und das ein ganzes Wochenende lang. Das



Die bunten Tauben der Pfarrei Heilig Geist machen auf das Jubiläum aufmerksam. (Foto: dad)

Pfarrei-Symbol, eine Taube, spielt dabei eine wichtige Rolle und wird an vielen Orten in Höngg zu sehen sein.

Die Exemplare wurden von der Stiftung St. Jakob angefertigt und von vielen Pfarreimitgliedern bunt bemalt und gestaltet. Auch an sowie in der Kirche sind die bunten Vögel angebracht. Die Tauben stehen für den beflügelten Geist, die Offenheit und die Möglichkeit, Grenzen zu sprengen, wie Seelsorgerin Ingeborg Prigl mitteilt.

Ein volles Programm

Das Jubiläumsfest beginnt am Samstag, 2. September, um 13 Uhr und bietet bis 19 Uhr ein volles Programm: Für Kinder gibt es Ponyreiten, Fallbalken, Riesen-Seifenblasenstation, Märchen, Fotobooth, Pedalo-Parcours und vieles mehr. Für die Erwachsenen wird ein grosses Lottospiel organisiert, eine Jam-Session sorgt für Unterhaltung und Führungen im Gotteshaus werden angeboten.

Um 14 Uhr wird das Musical «Kwela, Kwela» von Kindern aus Höngg und Wipkingen aufgeführt. Ebenso wird das junge Ensemble im Familiengottesdienst um 18 Uhr Szenen

aus dem Musical darbieten. Kuchen, Waffeln, Hotdogs, Pommes frites, Grilladen und ein Barbetrieb sorgen für das leibliche Wohl. Abends um 20 Uhr lockt dann die JuFo-Bar mit einer Karaoke-night die Jugendlichen an.

Am Sonntag, 3. September, gestalten die Chöre der Katholischen Kirche Heilig Geist, Cantata Prima und Cantata Nova, den Festgottesdienst um 10 Uhr, der von Generalvikar a.D. Martin Kopp geleitet wird. Im Anschluss wird ein Apéro serviert.

Um 11.30 Uhr rücken dann die Tauben wieder in den Vordergrund, doch diesmal sind es echte Vögel: Sie werden – hoffentlich bestaunt von Gross und Klein – vor der Kirche in die Luft steigen.

Der Chor Cantata Prima gibt um 18 Uhr erneut ein Konzert und wird Werke von Johann Baptist Hilber und John Rutter vortragen. (e/red) ○

50 JAHRE KIRCHE HEILIG GEIST
Jubiläumswochenende am
2. September, von 13 bis 19 Uhr,
und am 3. September ab 10 Uhr.
www.kathhoengg.ch

Berührende Kantate von Joseph Haydn

Im September erklingt in der Reformierten Kirche Höngg Haydns «Stabat Mater». Unter der Leitung von Peter Aregger musizieren der reformierte Kirchenchor, Solist*innen, das Kammerorchester Acceras und der Organist Robert Schmid.



Der Haydnsaal im Schloss Esterházy. (Foto: Josef Siffert)

Die im Jahr 1767 entstandene Komposition war das erste kirchenmusikalische Werk grösseren Umfangs von Joseph Haydn (1732-1809), das er am Hofe von Fürst Esterházy in Eisenstadt komponiert hatte. Er strebte danach, die Ausdruckskraft des Textes über die am Kreuz leidende Mutter Jesu ganz in die Musik zu übersetzen. Es entstand eine Tonschöpfung mit empfindsamer Leidenschaftlichkeit des Sturm und Drangs. Chromatische Gänge, Seufzer und Synkopenbildungen erzeugen mit dynamischen Kontrasten eine Atmosphäre unruhigen Schmerzes, die mit der Stimmung der Dichtung völlig übereinstimmt.

Der Komponist legt dem Werk italienische Formprinzipien zugrunde, die zu seiner grossen Verbreitung in der damaligen Zeit beitrugen. Er zerlegt den Text in Einzelstücke und überträgt die 14 Sätze wahlweise dem Chor und den Solostimmen. Auch sonst ist der italienische Einfluss unver-

kennbar, etwa in der leichtfüssigen Melodieführung und dem Kontrast zwischen den Sätzen. Aufführungen in Passionsgottesdiensten und in Konzerten mit geistlicher Musik fanden an vielen österreichischen, deutschen und böhmischen Orten statt, aber auch in Italien und Paris. Im Jahre 1782 veröffentlichte Johann Adam Hiller einen Klavierauszug mit einer deutschen Nachdichtung. Diese und andere deutschsprachige Versionen verhalfen dem Werk auch in den protestantischen Gebieten Nord- und Mitteldeutschlands zu Popularität. (e) ○

DAS KONZERT

Samstag, 9. September, 20 Uhr
Reformierte Kirche Höngg
Eine Teilwiederholung der Kantate findet am Sonntag, 10. September, 10 Uhr, in der Reformierten Kirche Höngg im Kantatengottesdienst mit Pfarrer Martin Günthardt statt.

Im schönen Zugerland

Die nächste Tageswanderung der Höngger Wandergruppe 60plus vom Mittwoch, 6. September, führt ins Zugerland von Unterägeri über die Brunegg zu den Höllgrotten und weiter nach Baar. Die Wanderzeit beträgt vier Stunden mit einem Aufstieg von 200 und einem Abstieg von 400 Metern.

Um 8.10 Uhr fährt der IR 70 ab Gleis 8 nach Zug. Von dort geht es weiter mit dem Bus bis Unterägeri Zentrum. Nach dem Startkaffee im Café Brändle wandert die Gruppe ein kurzes Stück die Lorze entlang bis zur Strassenbrücke. Leicht bergauf folgt sie dann der Strasse über den Hügel des Furren. Beim Rämselfach führt der Weg Richtung Brunegg. Auf dem Höhenweg geht es teilweise auf der Fahrstrasse durch den Wald und weiter in einer Moorlandschaft hinab zum Stauwehr Schmittli. Die grosse Baustelle beim Schmittli zwingt die Gruppe erneut auf die Strasse, bis sie die Abzweigung Höllgrotten erreicht.

Auf dem breiten Kiesweg, immer die Lorze entlang, gelangt man zu den Lorzentobelbrücken, das sind

drei Brücken aus drei Epochen. Unterhalb bietet sich eine bemerkenswerte Sicht auf zwei der Bauwerke.

Nach einer Stunde erreichen die Teilnehmenden den Eingang zu den Höllgrotten. Im gleichnamigen Waldrestaurant wird ein feines Mittagessen serviert. Frisch gestärkt setzt die Gruppe die Wanderung fort und folgt erneut der Lorze wechselweise auf Wanderwegen und Forststrässchen bis ins Hündlital, bis aus dem Tobel hinaus der Stadtrand von Baar erreicht wird. Die letzten Meter führen die Gruppe durch Strassenschluchten zum Bahnhof. Zurück nach Zürich geht es um 16.07 Uhr. Die Ankunft wird um 16.39 Uhr erwartet.

Das Wanderleiterteam Claire und Peter freut sich auf eine schöne und erlebnisreiche Wanderung. (e). ○

DIE WANDERUNG

Besammlung um 7.55 Uhr beim Gruppentreff Bahnhof Zürich HB. Billette: Gruppenreisebillett mit Halbtax 14 Franken. Organisationsbeitrag: 8 Franken. Die Anmeldung ist obligatorisch, auch für GA-Inhaber*innen: Montag, 4. September, von 19 bis 21 Uhr bei Claire Wanner, 044 340 21 81, oder Peter Surber, 044 371 40 91. Notfall-Nummer: 078 708 22 25 (Claire).



Alleine wandern war gestern: Mit der Höngger Wandergruppe 60plus erlebt man einen erlebnisreichen Tag in bester Gesellschaft. (Foto: Pixabay)



Die Wandergruppe 60plus aus Höngg bei den Jungibachfällen. (Foto: zvg)

Die Höngger Wandergruppe ist auf Tour

Die Höngger Wandergruppe 60plus machte auch dieses Jahr keine Sommerpause und hat noch einiges vor. Bis Ende Oktober sind die Mitglieder dreimal pro Monat unterwegs.

Die Vorschauen der Höngger Wandergruppe 60plus gehören zu den beliebtesten Artikeln im «Höngger». Denn neben der Einladung an die Leserschaft verraten die Texte auch viele Tipps für den nächsten Ausflug – nicht nur für Menschen über 60. Gewandert wird vorwiegend in der Deutschschweiz und im Sommer vermehrt in den Bergen. Die Anreise erfolgt mit öffentlichen Verkehrsmitteln, nach Möglichkeit wird ein Gruppenreisebillett organisiert und meistens ist ein Mittagessen in einem Restaurant eingeplant.

Auf dem Jochpass

Der Wandertag ist meistens der Mittwoch, Verschiebungen wegen schlechten Wetters sind möglich und werden rechtzeitig angekündigt. So fand die verschobene Bergwanderung über den Jochpass am Freitag, 14. Juli bei strahlendem Wetter statt. 19 Teilnehmende haben die Bergwanderung mitge-

macht und haben von Trübsee den steilen knapp zweistündigen Aufstieg auf den Jochpass gemeistert. Auf der Berner Seite ging es dann gemächlicher hinab auf die Engstlenalp und nach dem Mittagessen weiter das Gental hinunter zur Alp Schwarzentel. Kurz vor dem Tagesziel passierte die Gruppe die Jungibachfälle, welche dort als Quellen aus einer wasserführenden Schicht austreten und ein eindrückliches Bild abgeben. ○

Eingesandt von Urs Eichenberger

Was läuft in Höngg? Sie finden es in unserem Veranstaltungskalender



NEU: Babycafé

Ab 31. August, 9.30–11 Uhr, Sonnegg Höngg
jeden Donnerstag (ausgenommen Schulferien)

Im Babycafé können werdende Eltern und Eltern mit Babys bis zu einem Jahr eine stärkende Zeit erleben. In babyfreundlicher, gemütlicher Atmosphäre können sie andere Eltern kennenlernen und sich zu verschiedenen Themen aus dem Alltag mit einem Baby austauschen.

Leitung: Isabelle Schmid, dipl. Hebamme und entwicklungspsychologische Beraterin für Familien

Details: www.kk10.ch/62593

Singe mit de Chinde

Neue Kurseinheiten in Höngg, Oberengstringen und Wipkingen für Kinder bis 4 Jahre

Ab Montag, 28. August, 15/16.15 Uhr, Sonnegg Höngg

Ab Mittwoch, 30. August, 9/10.15 Uhr, WipWest Huus

Ab Mittwoch, 30. August, 9/10.15 Uhr, Kirche Oberengstringen

Ab Freitag, 1. September, 9/10.15 Uhr, Sonnegg Höngg

Ab Freitag, 1. September, 9/10.15 Uhr, Kirche Oberengstringen

Franziska Lissa oder Rebekka Gantenbein

Details und Anmeldungen:

www.kk10.ch/elki



Kontemplation

Montags, 19.30 Uhr, Kirche Höngg

4./18. Sept., 2./16. Okt. 6./20. November, 4. Dez.

Das kontemplative Gebet in Stille hilft in jene Tiefe zu kommen, in der sich die Begegnung mit Gott ohne Gedanken und Bilder vollzieht. Die Kontemplationsabende sind ein offenes Angebot für Menschen, die Kraft in der Stille suchen.



Lilly Mettler, 043 818 44 80 oder www.kk10.ch/kontemplation

NEU: Ladies' Night

Freitag, 8. September, 20 Uhr, Sonnegg Höngg

Irgendwo zwischen Familie und Beruf jonglierst du mit den vorhandenen Zeiteinheiten und versuchst, alles unter einen viel zu engen Hut zu bringen?

Dann komm an unsere Ladies' Night für Frauen zwischen 30 und 50 Jahren.

Auskunft bei Pfarrerin Nathalie Dürmüller (kk10.ch/64484)



Offenes Nähatelier / Flickwerkstatt

Freitag, 1. September,
18 Uhr, Sonnegg Höngg

Das Atelier ist für alle offen. Hosen kürzen, Knöpfe annähen, Flickarbeiten oder etwas Neues nähen, gerne unterstütze ich Sie bei Fragen und gebe Hilfestellung beim Umsetzen Ihrer Projekte.



Anmeldung bis 30.8.: kk10.ch/62257 oder 043 311 40 60

FamilienTag im Herbst

Mittwoch, 6. September, 11.30–17.30 Uhr,
Sonnegg Höngg

Erleben Sie etwas ganz Besonderes in der Begegnung mit Kindern, Eltern, Grosseltern, Gotti, Götti oder Freunden.

11.30–13.30 Uhr: Mittagessen für KLEIN und gross.
Anmeldung bis 4. September sehr empfohlen auf www.kk10.ch/60159 oder 043 311 40 56.

11.30–16.00 Uhr: Möglichkeit für «Mittagschläfli»

11.30–17.30 Uhr: Nur bei trockenem Wetter:
Hüpfchile und Tonbausteine

13.30–16.30 Uhr: Bastelatelier für
Kinder: Tauben

14.00–17.30 Uhr: Das Generationen-
Café mit Snacks und Kuchen

14.00–17.30 Uhr: Chinderhuus zum
Spielen mit Kapla, Duplo, Cuboro und
Brioisenbahn.

14.30–15.00 Uhr & 15.15–15.45 Uhr: GeschichtenKiste
in der Kirche Höngg



GeschichtenKiste «Arche Noah»

Mittwoch, 6. September, 14.30 und 15.15 Uhr,
Kirche Höngg

Für Kinder bis 8 Jahre mit Begleitperson, eine berührende Geschichte hören, Handpuppenspiel, Musik und Kreatives erleben in zwei Gruppen.

Davor und danach nutzen Sie die Angebote am FamilienTag.



Nachgefragt: Wer fliegt wann wohin?

Der Sommer ist zwar noch da, doch die Zugvögel machen sich schon bald wieder auf den Weg in ihre Winterquartiere. Fiorella Ruchti vom Natur- und Vogelschutzverein Höngg hat dem «Höngger» erklärt, wie die Reisepläne der einzelnen Vogelarten konkret aussehen.



Auf Stromleitungen versammeln sich die Schwalben, bevor sie die lange Reise in Richtung Süden antreten. (Foto: Wikipedia / L. Kenzel)

Dagmar Schröder / Fiorella Ruchti
Schwalben und Segler gelten beide als Sommerboten, die den Start in die warme Jahreszeit einläuten. Beide verlassen uns aber gegen Ende des Sommers wieder, um in wärmere, insektenreiche Gefilde weiterzuziehen. Mauersegler gehören zu den ersten, die aus der Schweiz aufbrechen. Bereits Anfang August machen sie sich auf den Weg in ihre Winterquartiere im südlichen Afrika. In Höngg haben wir das Glück, neben Mauerseglern die grösste Mehlschwalbenkolonie der Stadt zu beheimaten, und man kann die flinken Vögel bis Anfang September durch das Quartier diesen sehen. Mit etwas Glück lässt sich dann beobachten, wie sich die Schwalben auf Stromleitungen versammeln und, sobald alle zusammengefunden haben, den gemeinsamen Flug gen Süden antreten. Tatsächlich verlassen uns die meisten insektenfressen-

den Vögel, unter ihnen Mönchsgasmücke und Zilpzalp, und fehlen am winterlichen Futterhäuschen. Sie überwintern stattdessen im Mittelmeerraum oder sogar südlich der Sahara. Je weiter der Weg, desto früher müssen sie aufbrechen. Auch der Schwarzmilan verlässt die Schweiz schon Anfang August, anders als der Rotmilan, der zwar ebenfalls ein Zugvogel ist, aber kürzere Strecken zurücklegt und des Öfteren auch in hiesigen Gefilden überwintert. Im Oktober schliesslich verschwinden auch Stieglitze, Stare und Singdrosseln. Im Gegenzug kommen viele nördliche Vögel im Winter zu uns und geniessen das verhältnismässig milde Klima. Dazu gehören Rotkehlchen und Buchfink. Während sie uns Ende Februar wieder verlassen, kommen Rotmilan und Star dann bereits zurück und künden damit den Vorfrühling an. ○

DAGMAR SCHREIBT

Alles nur ein Zufall?

Unsere Redaktorin Dagmar Schröder schreibt über die grossen und kleinen Dinge des Lebens. Heute über Zufälle – oder Fügungen? Egal, auf jeden Fall schöne Episoden.



Manchmal ist das Leben lustig. Da passieren so ganz kleine Zufälle, von denen man fast denken könnte, dass es keine Zufälle sind. Dass es schon fast so sein musste, wie es passiert ist. Und die machen echt Spass.

Zum Beispiel, wenn ich an eine bestimmte Person denken muss, die ich schon länger nicht mehr gesehen oder gesprochen habe. Aus dem Nichts kommt sie mir in den Sinn und ich überlege, sie demnächst zu kontaktieren. Und dann laufe ich ihr im nächsten Supermarkt ganz plötzlich über den Weg. Lustig. Und sehr speziell.

Oder wie letzten Sonntagmorgen: Schon am Samstagabend war das Katzenfutter ausgegangen. Schlechte Planung meinerseits. Ich hatte noch überlegt, eine Freundin zu fragen, ob ich von ihr ein paar Beutel beziehen könne, um den Hunger der Raubtiere zu stillen

«Es macht Spass, sich zu überlegen, es könnte Schicksal gewesen sein. Das ist doch ein guter Gedanke.»

und ihre vorwurfsvollen Blicke zu vermeiden. Hatte mich aber aus reiner Faulheit dagegen entschieden. Und fürchtete nun in den frühen Morgenstunden die Konfrontation mit ebendiesen Blicken. In mir regte sich das schlechte Gewissen. Aber ein Einkauf wäre am Sonntag doch mit erheblichem Aufwand verbunden. Mit mir selbst im Widerstreit darüber, was nun zu tun sei, brauchte ich erst mal einen Kaffee als Entscheidungshilfe und ging in die Küche. Und was sah ich

dort? Einen ganzen Sack voller Katzenfutter. Von der Freundin. Hatte sie meinem Sohn am Abend übergeben, weil ihre Katzen das Futter nicht mochten. Ohne von unserer Notlage zu wissen.

Spannend war's auch die Woche zuvor, als meine Tochter mich im Büro abholte und unterwegs ihren Rucksack verlor. Mitsamt Portemonnaie, Trinkflasche, Busbillet und allem, was im Leben halt so wichtig ist. Natürlich fiel ihr erst zu Hause auf, dass der Rucksack fehlte. Eine fieberhafte Suche, ein wildes Telefonieren folgten – und dann unweigerlich das grosse Wehklagen. Der Anruf bei den VBZ brachte auch keine Klarheit – Fundsachen können erst am darauffolgenden Tag im Fundbüro abgeholt werden. Also Bankkarte sperren? Erst mal abwarten und Ruhe bewahren. Nach einer halben Stunde Jammern musste sie sich auf den Weg in die Stadt machen, um ihre Freundin zu treffen. Hopplahopp, schnell auf den Bus rennen. Und was sah sie beim Einsteigen direkt vorne beim Chauffeur liegen? Richtig, ihren Rucksack.

Wie man das erklären kann? Keine Ahnung. Muss man auch gar nicht. Ist sicherlich alles purer Zufall. Aber es macht irgendwie Spass, sich zu überlegen, es könnte Schicksal gewesen sein. Das Universum hat es heute mal wieder gut mit mir gemeint. Ist doch ein schöner Gedanke.

Zuweilen mache ich mir sogar den Spass und versuche, mich auf ein gewünschtes Ergebnis zu konzentrieren, um es sozusagen heraufzubeschwören. Klappt allerdings leider nicht ganz zuverlässig. Zum Beispiel, wenn ich mich auf die richtigen Lottozahlen zu fokussieren versuche. Daran scheitere ich bereits seit Jahren. ○

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirche Kirchenkreis zehn

Details und Anmeldung:
www.kk10.ch/agenda

MO-FR, 14-17.30 UHR

kafi & zyt – das Generationencafé
im Sonnegg

DO, 9.30-11 UHR

Neu: Das Babycafé, Sonnegg

SONNTAG, 27. AUGUST

9.30 Gottesdienst zum Dorfplatzfest, Dorfplatz Oberengstringen, J. Naske

10.00 Gottesdienst, Kirche Höngg, A.-M. Müller

MONTAG, 28. AUGUST

15.00/16.15 Singe mit de Chinde, Neue Kurse, Sonnegg, Froggy maxi: 15 Uhr
Froggy mini: 16.15 Uhr

DIENSTAG, 29. AUGUST

16.30 Stunde des Gemüts, Riedhof, M. Braun

MITTWOCH, 30. AUGUST

9.00/ Singe mit de Chinde,
10.15 neue Kurse im WipWest Huus,
Froggy maxi: 9.00 Uhr
Froggy mini: 10.15 Uhr

9.00/ Singe mit de Chinde,
10.15 neue Kurse in Oberengstringen, Kinder bis 4 Jahre
9.45 Ökumenischer Gottesdienst, Hauserstiftung, A.-M. Müller

10.30 Gottesdienst im Almacasa, Oberengstringen, J. Naske

11.30 Mittagessen für alle, Sonnegg, R. Pulfer, mit Anmeldung bis 28.8.

14.00 Round Dance, KHG Höngg

14.00 Mittelstufentreff im Underground, Sonnegg, K. Hablützel

14.30 Groupe Francophone, Sonnegg, N. Dürmüller

18.00 Bibeinführung, Sonnegg, J. Naske

DONNERSTAG, 31. AUGUST

14.00 WipWest Stamm, WipWest Huus, Y. Meitner

FREITAG, 1. SEPTEMBER

9.00/ Singe mit de Chinde:
10.15 Neue Kurse im Sonnegg, Froggy maxi: 9 Uhr
Froggy mini: 10.15 Uhr

9.00 Singe mit de Chinde, neuer Kurs in Oberengstringen, Kinder bis 4 Jahre

14.00 Walk & Talk, Bushaltestelle Grünwald, A.-M. Müller

18.00 Offenes Nähatelier/Flickwerkstatt, Sonnegg

SAMSTAG, 2. SEPTEMBER

9.15 Gottesdienst im AZ Sydefädli, A.-M. Müller

10.30 Gottesdienst im AZ Trotte, A.-M. Müller

SONNTAG, 3. SEPTEMBER

10.00 Gottesdienst, Kirche Oberengstringen, Y. Meitner

10.00 Gottesdienst klassisch!, Kirche Höngg, N. Dürmüller

MONTAG, 4. SEPTEMBER

17.30 Vinyasa Yoga Flow, Sonnegg

19.00 Wulle Träff, Sonnegg

19.30 Kontemplation, Kirche Höngg, L. Mettler

MITTWOCH, 6. SEPTEMBER

7.55 Höngger Wandergruppe 60plus

11.30 FamilienTag im Herbst, Sonnegg, D. Hausherr

14.00 Floraler Kurs, Notzenschürlistrasse 30

14.00 Mittelstufentreff, Ausflug, K. Hablützel

14.30/ GeschichtenKiste, Kirche

15.15 Höngg, D. Trinkner

DONNERSTAG, 7. SEPTEMBER

11.30 Spaghettiplausch, Ref. KGH

14.00 Offener Tisch, Sonnegg

18.00 Kirchenchor-Probe, Kirche Höngg, P. Aregger

FREITAG, 8. SEPTEMBER

6.55 Wandergruppe Oberengstringen

10.00 Ökumenische Andacht im Riedhof, M. Braun

18.30 Spirit, Kirche Höngg, M. Günthardt

19.00 Spielabend für Erwachsene, Sonnegg

20.00 Ladies-Night für Frauen zwischen 30 und 50, Sonnegg, N. Dürmüller

SAMSTAG, 9. SEPTEMBER

20.00 Konzert Kirchenchor, Kirche Höngg, P. Aregger

SONNTAG, 10. SEPTEMBER

10.00 Kantategottesdienst, Kirche Höngg, M. Günthardt

14.30 WipWest Kafi, WipWest Huus, Y. Meitner

17.00 Gospelkirche, Kirche Oberengstringen, J. Naske

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich- Höngg

DONNERSTAG, 24. AUGUST

09.00 Wortgottesdienst, vorgängig Rosenkranzgebet

09.30 Chilekafi, Zentrum

17.00 Eucharistische Anbetung

FREITAG, 25. AUGUST

09.00 Turnen 60+, Zentrum

10.00 Turnen 60+, Zentrum

SAMSTAG, 26. AUGUST

18.00 Eucharistiefeier

SONNTAG, 27. AUGUST

10.00 Eucharistiefeier

MONTAG, 28. AUGUST

17.00 Meditativer Kreistanz, Kirche

19.30 Probe Cantata Nova, Kirche

19.30 Probe Gospel Chor, Zentrum

DIENSTAG, 29. AUGUST

14.00 Begegnungsnachmittag der Frauengruppe, Zentrum

18.30 Solemnitas-Gottesdienst, Kirche, anschliessend Teilete

DONNERSTAG, 31. AUGUST

09.00 Eucharistiefeier, vorgängig Rosenkranzgebet

17.00 Eucharistische Anbetung

FREITAG, 1. SEPTEMBER

09.00 Turnen 60+, Zentrum

10.00 Turnen 60+, Zentrum

SAMSTAG, 2. SEPTEMBER

Jubiläumsfest 50 Jahre Kirche HI. Geist

13.00 Ponyreiten, Fallbalken,

18.00 Riesen-Seifenblasenstation, Märchen, Fotobooth, Bingo etc. und für das leibliche Wohl, Kuchen, Waffeln, Hotdogs, Pommies, Grilladen und Barbetrieb.

14.00 Musical «Kwela, Kwela»

18.00 Eucharistiefeier, Familiengottesdienst

20.00 JuFo-Bar Karaoke night

SONNTAG, 3. SEPTEMBER

10.00 Kirchweihsonntag, Festgottesdienst mit Martin Kopp, anschliessend Apéro

18.00 Chorkonzert Cantata Prima, Kirche

MONTAG, 4. SEPTEMBER

09.30 Bibelgespräch mit Pia Föry, Zentrum

19.30 Kontemplation in der ref. Kirche

19.30 Probe Cantata Nova, Kirche

19.30 Probe Gospel Chor, Zentrum

DONNERSTAG, 7. SEPTEMBER

09.00 Eucharistiefeier, vorgängig Rosenkranzgebet

08.30 @AKTIVIA@ Tagesausflug nach Schaffhausen,

Kosten Fr. 70.-, Anmeldung bitte bis 29.08. an

info@kathhoengg.ch

17.00 Eucharistische Anbetung

FREITAG, 8. SEPTEMBER

09.00 Turnen 60+, Zentrum

10.00 Turnen 60+, Zentrum

SAMSTAG, 9. SEPTEMBER

18.00 Eucharistiefeier

SONNTAG, 10. SEPTEMBER

10.00 Eucharistiefeier

Traueranzeigen und Danksagungen

Persönliche Beratung
in unseren Büros am
Meierhofplatz 2
Montag bis Freitag, 9 - 17 Uhr

Der Inserateschluss für
Traueranzeigen und Danksagungen ist jeweils am
Dienstag um 14 Uhr in der
Erscheinungswoche.

Inserateannahme
Telefon: 043 311 58 81
E-Mail: inserate@hoengger.ch

HönggerZeitung

Plötzlich und unerwartet mussten wir Abschied nehmen von meiner geliebten Ehefrau, unserer herzenguten Mutter und geliebten Schwester.

Barbara Truffer

9. 12. 1966 – 27. 7. 2023

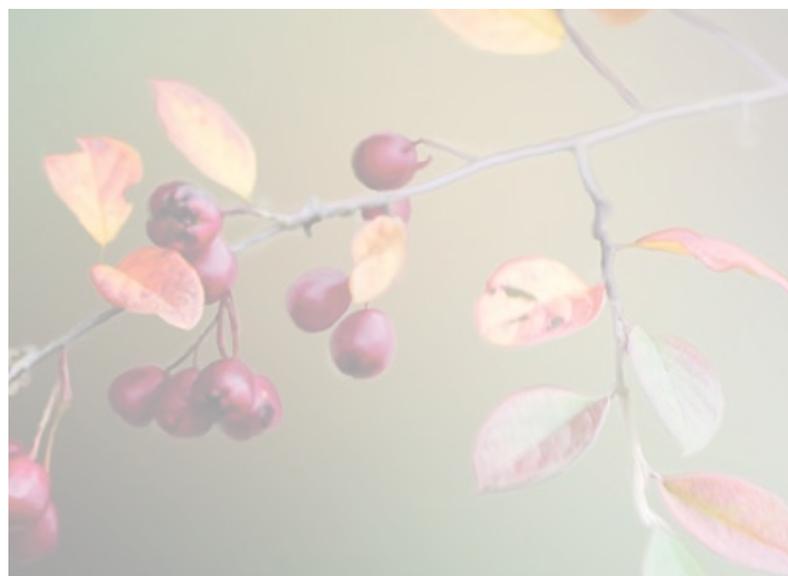


Wir danken allen Verwandten, Freund*innen und Nachbar*innen für die grosse, herzliche Anteilnahme und für all die blühenden und tröstenden Zeichen der Verbundenheit, die wir beim Abschied erhalten durften.

Der Abschied von einem geliebten Menschen schmerzt, aber es ist tröstlich, zu erfahren, wie viel Liebe und Freundschaft Barbara verschenkt und erhalten hat.

Die Trauernden

Guido Hess mit Samuel, Philipp und Simon Truffer, Gaby Scheidegger, Adrian und Daniela Scheidegger-Schmidmeister mit Rahel und Cyrill



*Menschen wie Ihnen
gibt es nur wenige,
solche Menschen
muss man sich verdienen.*

Victor René Rödelberger

2. März 1938 – 1. August 2023

Nach kurzer Krankheit, jedoch nach reich erfülltem Leben, hat er uns verlassen.

Die Trauergemeinde

Die Urnenbeisetzung fand am 8. August 2023 im Gemeinschaftsgrab Friedhof Hönggerberg statt.

**Es weht der Wind ein Blatt vom Baum,
von vielen Blättern eines,
dies eine Blatt, man merkt es kaum,
denn eines ist ja keines.**

**Doch dieses Blatt allein,
war Teil von unserem Leben,
drum wird dies Blatt allein,
uns immer wieder fehlen.**

Rainer Maria Rilke

HERZLICHEN DANK

Wir möchten all jenen, die unsere unvergessliche

ROSA LINA GROSSMANN KREBS

geliebt, ihr Leben bereichert, ihr geholfen, bei ihrem Tod an sie gedacht oder ihr die letzte Ehre erwiesen haben, herzlich danken.

Ein grosser spezieller Dank geht an die netten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Spitex Höngg «Team am Wasser». Ihre liebevolle Unterstützung während der vielen Jahre, mit netten Worten und Gesprächen, waren für unsere Mutter täglich schön.

Dr. L. v. Rechenberg hat geholfen, dass Rosi in ihrem geliebten Zuhause bleiben konnte. Shivka, später Eva und Jarmila, machten es möglich, dass unsere Mutter bis zuletzt einen würdigen Lebensabend verbringen konnte.

Wir danken auch für die Zuwendungen zugunsten des Verschönerungsvereins Höngg.

Für uns alle waren die Abschiedsworte und die wunderbare Musik in der Kirche Höngg Trost.

Die Trauerfamilien

Der nächste
«Höngger»
erscheint am
7. September.

UMFRAGE

Wie überstehen Sie die heissen Tage?



Eveline Winkler Egger:
Im Moment arbeite ich so

viel, dass ich kaum in Verlegenheit komme, mir das zu überlegen. Ich arbeite fast 100 Prozent, da bleibt daneben nicht mehr viel Zeit. Wenn ich mal früher Feierabend mache, dann erfrische ich mich gerne in der Badi, zu Hause gehe ich öfter duschen. Ausserdem trinke ich sehr viel Wasser, das brauche ich bei diesen Temperaturen und auch aufgrund des tiefen Blutdrucks, den ich momentan habe.



Margrit Romer:
Ich überstehe die Hitze mit Waldspaziergängen und

Velofahren. Dabei kühle ich mich gerne von innen ab, indem ich das frische Quellwasser trinke, das aus so manchem Brunnen hier in Höngg sprudelt. Abends und nachts sitze ich gerne auf dem Balkon, lagere die Beine hoch und beobachte, was so alles draussen geschieht und welche Wildtiere des Nachts unterwegs sind. Dabei kann ich wunderbar entspannen und runterfahren.



René Good:
Für mich ist die Hitze nicht so

schlimm. Ich arbeite nicht und kann mir die Zeit daher gut einteilen. Ich kann im Wald spazieren gehen oder mich in den Schatten setzen. Baden gehe ich nicht so gerne, ich bin eher wasserscheu. Zum Glück ist es aber in meiner Wohnung relativ kühl, drinnen wird es eigentlich nie wärmer als 18 Grad.

Verlosung: «Im Orchester graben»

Ursus & Nadeschkin gehen mit dem Sinfonieorchester Camerata Schweiz auf Tour. Wir verlosen 2 x 2 Karten für den 7. September in der Tonhalle Zürich.

Nach 63 Vorstellungen mit über 70000 Besucher*innen und nach einer achtjährigen Spielpause wird «Im Orchester graben» zu einer Abschieds-Tour starten. Beethovens berühmte «Tätätäta»-Sinfonie steht auf dem Programm, das Sinfonieorchester Camerata Schweiz spielt unter der Leitung der Dirigentin Graziella Contratto. Ein ganz normaler Konzertabend also, wären da nicht zwei, die normalerweise gar nicht dorthin gehören: Ursus & Nadeschkin.

Mit ihren Fragen verwandeln sie die Konzertbühne in ein Tummelfeld der wahnwitzigsten Experimente: Was fehlt, wenn die Dirigentin fehlt? Kann ein Orchester improvisieren? Was ist Taktgefühl? Und wer ist eigentlich dieser Beethoven? Das Publikum erlebt unter der Regie von Tom Ryser, wie Klassik und Komik aufeinandertreffen und gemeinsam im Orchester graben.



Das Sinfonieorchester Camerata Schweiz setzt sich gegen Ursus & Nadeschkin zur Wehr. (Foto: Geri Böm)

Mitmachen und gewinnen
Der «Höngger» verlost 2 x 2 Karten für Donnerstag, 7. September, 19.30 Uhr in der Tonhalle Zürich. Wer Karten gewinnen möchte, sendet bis am Freitag, 1. September, ein Mail an mitmachen@hoengger.ch. Bitte den Absender inklusive Telefonnummer und den Betreff «Orchester» nicht vergessen.
Die Teilnahme ist auch per Postkarte möglich: Diese muss ebenfalls bis am 1. September bei der Quartierzeitung Höngg GmbH,

Meierhofplatz 2, 8049 Zürich eintreffen. Viel Glück! (mm/red) ○

IM ORCHESTER GRABEN
Ein Konzerttheater mit dem Sinfonieorchester Camerata Schweiz und Ursus & Nadeschkin
Dirigentin: Graziella Contratto
Regie: Tom Ryser
Tonhalle Zürich
7. & 9. September, 19.30 Uhr
Weitere Daten und Vorverkauf:
www.orchestergraben.ch

Unbekanntes Höngg?



Ein Weg mitten in Höngg, nur, wo liegt er und wo führt er hin? Der idyllische Pfad erinnert an eine epische französische Gartenanlage irgendwo bei Versailles. Immer wieder entdecken wir vermeintlich unbekannte Fleckchen in Höngg. Auf dem virtuellen Dorfplatz der «Höngger»-Website verraten wir den Ort des Weges. (Foto: Mike Broom)

Virtueller Dorfplatz

